

# Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Größte Auflage in Sachsen.

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Pflanzliche Straße 49.

Verlagsort: Redaktion Amt I Nr. 2897, Expedition Amt I Nr. 4571, Verlag Amt I Nr. 542.

Einzelgenosse: Die 10paltige Monatshefte für Dresden und Provinz 10 Pf. für außerhalb 25 Pf. ...

Diese Nummer umfasst 16 Seiten. Roman Seite 11 und 14.

## Von Pirna nach Jena oder Sedan?

Seit einem halben Jahre gehört es zur Bildung, daß man etwas von Schlaffelromanen ...

den National-Bankrott bringe, oder daß das Parlament untergehen müsse, weil ein Abgeordneter sich öffentlich zu garten Beziehungen ...

Ein braver Mann nahm sich ein Weib, und das Weib verriet ihn. Verriet ihn just an seine Kameraden. Das macht den Fall noch häßlicher. Ein qualifizierter Ehebruch also. ...

der Arena ansieht, kein Offizier, hätte man für die beteiligten Leutnants nicht die Voraussetzung der Tadellosigkeit, wäre man nicht haben und drüben gewöhnt, die Ehre ihres Standes als eine besondere Art von Ehre zu werten, was bliebe übrig? ...

Erst vor kurzem hat wieder ein Franzose ein Buch über Deutschland geschrieben. Gaston Cholmondeley erzählt, was er sah und hörte. ...

Schwächen und Missetände (abus), aber man sieht gewohnheitsmäßig nur die schlechten Seiten, ohne an die Grundpfeiler (solides qualitäts) zu denken, auf denen wir so viel bauen müssen: Reinlichkeit, Ordnung, Pünktlichkeit. ...

Wir wollen nicht vergessen, daß demselben Deere, das immerhin Jorbad zu beklagen hat, vor nicht allzulanger Zeit die Ehre des „German to the front“ zuteil ward, und wir wollen nicht übersehen, daß der Marine der Kaiser angehörende, die Seefoldaten auf dem „Albatros“ ...

Rein, trotz Jorbad und Pirna. Wir gehen nicht nach Jena. Aber Jorbad und Pirna sollen nach einem andern Sedan führen, nach einem moralischen. Die trübsame Ueberfälschung guter und böser Dinge, nur weil sie im Deere geschehen, muß aufhören. ...

## Politische Tagesübersicht.

### Deutsches Reich.

Eine Erklärung der Krimmischauer Fabrikbesitzer. Aus Crimmitzschau wird uns gemeldet: Gegenüber der Weidung eines sozialdemokratischen Blattes, daß die Fabrikbesitzer in diesem Streik nachgeben würden, ...

## „Bapfenstreich.“

Wegen eines Räubers! heißt es in der Revue. „Cherchez la femme!“ so erzählt man sich im Kasino. Es soll aber auch oft vorkommen, daß das Weib mit der femme identisch ist; daß sie im Kasino ebenso den Mittelpunkt des Interesses bildet, wie in der Kammer; daß Unteroffizier und Leutnant mit einander rivalisieren. ...

Ichon leit zwei Jahren auf der Reitschule zu Hannover. Das die Bebelei nicht platonisch ist, das ist, so brutal es auch klingen mag, nicht anders zu erwarten. Man denke doch: ein junges, frisches Weib und ein feiner Leutnant, der sich in der kleinen Garnison langweilt! ...

Die weitere Folge ist ein hochpotenziertes Kriegsgeschicht. Das ist ein Schauspiel ganz sonderbarer Art! Sein Verlauf würde oft recht lächerlich erscheinen, wenn es nicht so ernste Dinge abzuwickeln hätte. ...

eine harmlose Deutung zu geben. Der alte Wachmeister! Der ist eigentlich die besagte wertvolle Person in der Soldatenragade. Wie er im Laufe der kriegsgerichtlichen Verhandlung erfährt, daß seine Tochter sich mit dem Leutnant v. Lauffen eingelassen hat, da will er das junge Herrchen züchtigen. ...

Das Stück wird sich hoffentlich lange auf dem Spielplan des Residenztheaters halten. Es ist allerdings nichts für zartheitliche Seelen und höhere Töchter. Nicht immer wird da in der glatten Kasinosprache geplaudert, sondern es wird oft auch im rauhen, um nicht zu sagen: rohenkasernenhalligen gesprochen, wie s. B. „Alberns Schwein“, „Gott verdamme mich“ u. a. m. ...



diesem Streik legt und für immer ausge-

schlossen.
- Osthäufiger nationalliberaler Parteitag.
Innerhalb der nationalliberalen Partei in Sachsen ist in letzter Zeit ein ziemlich harter Antagonismus zwischen der Parteileitung, welche in Leipzig ihren Sitz hat, und den Mitgliedern der Partei im Osthäufigen Sachsen, namentlich in Dresden, entstanden.

politischen in feierlicher Kleidung, so daß das Redaktionslokal des „Simplizissimus“ an diesem verhängnisvollen Morgen völlig einem Sterbehause gleich, aus dem ein trauriger Verblühter von seinen überlebenden Freunden zur letzten Wanderung zum Friedhofe abgeholt wird.

einander trennt. In dem Verein werde darum auch von der Erörterung wirtschaftlicher Fragen ganz abgesehen werden.
Der „tolle Mullah“. Ein amtliches Telegramm berichtet aus London, daß die Engländer im Kampfe mit den Reuten des Mullah 200 Gefangene machten und 800 Gewehre erbeuteten.

Der Eheskizze im Hause Orleans.
Das „Berl. Tagbl.“ schreibt: Zu einer von aus Wien kommenden oftstillsen Meldung, die die Nachricht, Herzog Philipp von Orleans wünsche die Scheidung seiner Ehe zu betreiben, unbestätigt sei, erhalten wir ein weiteres Telegramm aus Wien, wonach entgegen der Angabe, der Eheskizze des Herzogs Philipp von Orleans mit seiner Gemahlin, Erzherzogin Maria Dorothea nicht belagert ist.

Kleines Feuilleton.

In der Königl. Hofoper fand das wichtige Gastspiel der für das volldramatische Fach in Aussicht genommenen Frau Berger von Jürich vorläufig seinen Abschluß. Wir mögen die Verantwortung nicht übernehmen, die Gastin abzulehnen, so klar es andererseits ist, daß sie an Stillsitzen und exakter Stimmentzucht noch nicht auf der Höhe steht.

Absicht, unter der Mitwirkung des hier wohl-bekanntesten Mitgliedes der Kapelle Herrn Theodor Bauer an zwei Abenden 8 Sonaten für Klavier und Violine aus alter, neuer und neuester Zeit zur Aufführung zu bringen, sich und ihrem Partner also eine Aufgabe gestellt, die zum mindesten viel Objektivität und Stilgefühl erfordert.

monatelang keine Wage erhielten, befinden sich in größtem Elend.
Gerhart Hauptmann trifft zu Beginn der nächsten Woche in Wien ein, um im Burgtheater der Probe zur Aufführung seines Schauspiel „Hose Bernd“ beizuwohnen.

haben, und wollte sie den Arm in eine andre Position bringen, so mußte sie die linke Hand dabei zu Hilfe nehmen. Seit einigen Tagen ist eine Besserung ersichtlich. Frau Döhl hat neulich sogar einige Schritte im Zimmer gemacht, wohl aber sich dabei an den Rücken stützen müssen.

Neues vom Tage.

Bier Kinder erkräft.
Bei einem Brande in der Wohnung des Schlossers Jümeisberger erkrankten gestern in Kaiserslautern die vier Kinder Jümeisbergers, die im Alter von zwei Monaten bis zu fünf Jahren standen.

Selbstmord eines Schülers.
In Vörsberg erschoss sich gestern der 17-jährige Schüler der 7. Gymnasialklasse Casimir Jaleski, Sohn des verstorbenen Chefs des Handelsbahnbüreaus. Neben der Leiche lag ein Zettel, auf dem Jaleski als Ursache des Selbstmordes Lebensüberdruß angab.

An der Totenwache erschossen.
In Rosny-sous-bois drang, wie man dem „Berl. Tagbl.“ aus Strahburg in Elsaß meldet, der betrunkenen Tagelöhner Georg Lienhard in das Zimmer ein, in dem eine Totenwache abgehalten wurde.

Ein neuer Tanz.
Der neue Tanz ist überwunden! Das in die neueste Hofball aus Paris. Der eben importierte amerikanische Tanz „Trans-Atlantique“ bildet dort als der gräßlichste und widerwärtigste aller Tänze das Ereignis der Saison.

Volles.

Dresden, 18. Januar.
Ueber die sächsischen Seminare.

Das Scherliche Sparsystem.

Wie die „Magb. Zit.“ hört, steht für die nächste Zeit die Einberufung einer Mitgliederversammlung des deutschen Sparvereins nach Berlin bevor.

Die Mailänder Charitativ-Kolonialgesellschaft.

„Benadir“ schrieb an die italienische Regierung, daß ihre Situation gegenüber den Eingeborenen unhaltbar geworden sei.

Antiflerikalen-Verein in Belgien.

Auf Anregung der liberalen Professoren der Brüsseler Universität wurde unter dem Namen „Jeunesse laïque“ ein Verein ins Leben gerufen.

Die Rüstungen in Ostafrika.

Zur Verwendung in Ostafrika werden auf Befehl des Kaisers in Kiel und Wilhelmshaven je 250 Mann Marineinfanterie nach zugehörigen Offizieren mobilisiert.

Der Gesandtschaftsbesuch in Serbien.

Die neuesten Nachrichten aus Serbien lassen die Situation in sehr trübem Lichte erscheinen. Des Königs Energielosigkeit lasse ihn immer mehr zum Werkzeug der Verschwörer machen.

Eine Hinrichtung.

hat am Sonnabend im Hofe des Gefängnisses zu Duisburg stattgefunden. Dort wurde durch den Scharfrichter Engelhardt aus Magdeburg der Bergmann Johann Reusch erschossen.

Die Expedition des Barons Toll.

Das „Tagespost“ meldet man: Ein Bootsmann der Expedition unter dem Leutnant Toll ist heute hier eingetroffen und meldete, daß die Nachforschungen nach Baron Toll auf den Neufährischen Inseln und auf Venetians erfolgreich geblieben seien.

Die Expedition des Barons Toll.

Das „Tagespost“ meldet man: Ein Bootsmann der Expedition unter dem Leutnant Toll ist heute hier eingetroffen und meldete, daß die Nachforschungen nach Baron Toll auf den Neufährischen Inseln und auf Venetians erfolgreich geblieben seien.

Die Expedition des Barons Toll.

Das „Tagespost“ meldet man: Ein Bootsmann der Expedition unter dem Leutnant Toll ist heute hier eingetroffen und meldete, daß die Nachforschungen nach Baron Toll auf den Neufährischen Inseln und auf Venetians erfolgreich geblieben seien.

Die Expedition des Barons Toll.

Das „Tagespost“ meldet man: Ein Bootsmann der Expedition unter dem Leutnant Toll ist heute hier eingetroffen und meldete, daß die Nachforschungen nach Baron Toll auf den Neufährischen Inseln und auf Venetians erfolgreich geblieben seien.

Die Expedition des Barons Toll.

Das „Tagespost“ meldet man: Ein Bootsmann der Expedition unter dem Leutnant Toll ist heute hier eingetroffen und meldete, daß die Nachforschungen nach Baron Toll auf den Neufährischen Inseln und auf Venetians erfolgreich geblieben seien.

Die Expedition des Barons Toll.

Das „Tagespost“ meldet man: Ein Bootsmann der Expedition unter dem Leutnant Toll ist heute hier eingetroffen und meldete, daß die Nachforschungen nach Baron Toll auf den Neufährischen Inseln und auf Venetians erfolgreich geblieben seien.

Die Expedition des Barons Toll.

Das „Tagespost“ meldet man: Ein Bootsmann der Expedition unter dem Leutnant Toll ist heute hier eingetroffen und meldete, daß die Nachforschungen nach Baron Toll auf den Neufährischen Inseln und auf Venetians erfolgreich geblieben seien.

Die Expedition des Barons Toll.

Das „Tagespost“ meldet man: Ein Bootsmann der Expedition unter dem Leutnant Toll ist heute hier eingetroffen und meldete, daß die Nachforschungen nach Baron Toll auf den Neufährischen Inseln und auf Venetians erfolgreich geblieben seien.

Die Expedition des Barons Toll.

Das „Tagespost“ meldet man: Ein Bootsmann der Expedition unter dem Leutnant Toll ist heute hier eingetroffen und meldete, daß die Nachforschungen nach Baron Toll auf den Neufährischen Inseln und auf Venetians erfolgreich geblieben seien.

Die Expedition des Barons Toll.

Das „Tagespost“ meldet man: Ein Bootsmann der Expedition unter dem Leutnant Toll ist heute hier eingetroffen und meldete, daß die Nachforschungen nach Baron Toll auf den Neufährischen Inseln und auf Venetians erfolgreich geblieben seien.

Die Expedition des Barons Toll.

Das „Tagespost“ meldet man: Ein Bootsmann der Expedition unter dem Leutnant Toll ist heute hier eingetroffen und meldete, daß die Nachforschungen nach Baron Toll auf den Neufährischen Inseln und auf Venetians erfolgreich geblieben seien.

Die Expedition des Barons Toll.

Das „Tagespost“ meldet man: Ein Bootsmann der Expedition unter dem Leutnant Toll ist heute hier eingetroffen und meldete, daß die Nachforschungen nach Baron Toll auf den Neufährischen Inseln und auf Venetians erfolgreich geblieben seien.

Die Expedition des Barons Toll.

Das „Tagespost“ meldet man: Ein Bootsmann der Expedition unter dem Leutnant Toll ist heute hier eingetroffen und meldete, daß die Nachforschungen nach Baron Toll auf den Neufährischen Inseln und auf Venetians erfolgreich geblieben seien.

Die Expedition des Barons Toll.

Das „Tagespost“ meldet man: Ein Bootsmann der Expedition unter dem Leutnant Toll ist heute hier eingetroffen und meldete, daß die Nachforschungen nach Baron Toll auf den Neufährischen Inseln und auf Venetians erfolgreich geblieben seien.

Die Expedition des Barons Toll.

Das „Tagespost“ meldet man: Ein Bootsmann der Expedition unter dem Leutnant Toll ist heute hier eingetroffen und meldete, daß die Nachforschungen nach Baron Toll auf den Neufährischen Inseln und auf Venetians erfolgreich geblieben seien.

Die Expedition des Barons Toll.

Das „Tagespost“ meldet man: Ein Bootsmann der Expedition unter dem Leutnant Toll ist heute hier eingetroffen und meldete, daß die Nachforschungen nach Baron Toll auf den Neufährischen Inseln und auf Venetians erfolgreich geblieben seien.

Die Expedition des Barons Toll.

Das „Tagespost“ meldet man: Ein Bootsmann der Expedition unter dem Leutnant Toll ist heute hier eingetroffen und meldete, daß die Nachforschungen nach Baron Toll auf den Neufährischen Inseln und auf Venetians erfolgreich geblieben seien.

Die Expedition des Barons Toll.

Das „Tagespost“ meldet man: Ein Bootsmann der Expedition unter dem Leutnant Toll ist heute hier eingetroffen und meldete, daß die Nachforschungen nach Baron Toll auf den Neufährischen Inseln und auf Venetians erfolgreich geblieben seien.

Die Expedition des Barons Toll.

Das „Tagespost“ meldet man: Ein Bootsmann der Expedition unter dem Leutnant Toll ist heute hier eingetroffen und meldete, daß die Nachforschungen nach Baron Toll auf den Neufährischen Inseln und auf Venetians erfolgreich geblieben seien.

Die Expedition des Barons Toll.

Das „Tagespost“ meldet man: Ein Bootsmann der Expedition unter dem Leutnant Toll ist heute hier eingetroffen und meldete, daß die Nachforschungen nach Baron Toll auf den Neufährischen Inseln und auf Venetians erfolgreich geblieben seien.

Die Expedition des Barons Toll.

Das „Tagespost“ meldet man: Ein Bootsmann der Expedition unter dem Leutnant Toll ist heute hier eingetroffen und meldete, daß die Nachforschungen nach Baron Toll auf den Neufährischen Inseln und auf Venetians erfolgreich geblieben seien.

Die Expedition des Barons Toll.

Das „Tagespost“ meldet man: Ein Bootsmann der Expedition unter dem Leutnant Toll ist heute hier eingetroffen und meldete, daß die Nachforschungen nach Baron Toll auf den Neufährischen Inseln und auf Venetians erfolgreich geblieben seien.

Die Expedition des Barons Toll.

Das „Tagespost“ meldet man: Ein Bootsmann der Expedition unter dem Leutnant Toll ist heute hier eingetroffen und meldete, daß die Nachforschungen nach Baron Toll auf den Neufährischen Inseln und auf Venetians erfolgreich geblieben seien.

Die Expedition des Barons Toll.

Das „Tagespost“ meldet man: Ein Bootsmann der Expedition unter dem Leutnant Toll ist heute hier eingetroffen und meldete, daß die Nachforschungen nach Baron Toll auf den Neufährischen Inseln und auf Venetians erfolgreich geblieben seien.

Die Expedition des Barons Toll.

Das „Tagespost“ meldet man: Ein Bootsmann der Expedition unter dem Leutnant Toll ist heute hier eingetroffen und meldete, daß die Nachforschungen nach Baron Toll auf den Neufährischen Inseln und auf Venetians erfolgreich geblieben seien.

Die Expedition des Barons Toll.

Das „Tagespost“ meldet man: Ein Bootsmann der Expedition unter dem Leutnant Toll ist heute hier eingetroffen und meldete, daß die Nachforschungen nach Baron Toll auf den Neufährischen Inseln und auf Venetians erfolgreich geblieben seien.

Die Expedition des Barons Toll.

Das „Tagespost“ meldet man: Ein Bootsmann der Expedition unter dem Leutnant Toll ist heute hier eingetroffen und meldete, daß die Nachforschungen nach Baron Toll auf den Neufährischen Inseln und auf Venetians erfolgreich geblieben seien.

Die Expedition des Barons Toll.

Das „Tagespost“ meldet man: Ein Bootsmann der Expedition unter dem Leutnant Toll ist heute hier eingetroffen und meldete, daß die Nachforschungen nach Baron Toll auf den Neufährischen Inseln und auf Venetians erfolgreich geblieben seien.

Die Expedition des Barons Toll.

Das „Tagespost“ meldet man: Ein Bootsmann der Expedition unter dem Leutnant Toll ist heute hier eingetroffen und meldete, daß die Nachforschungen nach Baron Toll auf den Neufährischen Inseln und auf Venetians erfolgreich geblieben seien.

Die Expedition des Barons Toll.

Das „Tagespost“ meldet man: Ein Bootsmann der Expedition unter dem Leutnant Toll ist heute hier eingetroffen und meldete, daß die Nachforschungen nach Baron Toll auf den Neufährischen Inseln und auf Venetians erfolgreich geblieben seien.

Die Expedition des Barons Toll.

Das „Tagespost“ meldet man: Ein Bootsmann der Expedition unter dem Leutnant Toll ist heute hier eingetroffen und meldete, daß die Nachforschungen nach Baron Toll auf den Neufährischen Inseln und auf Venetians erfolgreich geblieben seien.

Die Expedition des Barons Toll.

Das „Tagespost“ meldet man: Ein Bootsmann der Expedition unter dem Leutnant Toll ist heute hier eingetroffen und meldete, daß die Nachforschungen nach Baron Toll auf den Neufährischen Inseln und auf Venetians erfolgreich geblieben seien.

Die Expedition des Barons Toll.

Das „Tagespost“ meldet man: Ein Bootsmann der Expedition unter dem Leutnant Toll ist heute hier eingetroffen und meldete, daß die Nachforschungen nach Baron Toll auf den Neufährischen Inseln und auf Venetians erfolgreich geblieben seien.

Die Expedition des Barons Toll.

Das „Tagespost“ meldet man: Ein Bootsmann der Expedition unter dem Leutnant Toll ist heute hier eingetroffen und meldete, daß die Nachforschungen nach Baron Toll auf den Neufährischen Inseln und auf Venetians erfolgreich geblieben seien.

Die Expedition des Barons Toll.

Das „Tagespost“ meldet man: Ein Bootsmann der Expedition unter dem Leutnant Toll ist heute hier eingetroffen und meldete, daß die Nachforschungen nach Baron Toll auf den Neufährischen Inseln und auf Venetians erfolgreich geblieben seien.

Die Expedition des Barons Toll.

Das „Tagespost“ meldet man: Ein Bootsmann der Expedition unter dem Leutnant Toll ist heute hier eingetroffen und meldete, daß die Nachforschungen nach Baron Toll auf den Neufährischen Inseln und auf Venetians erfolgreich geblieben seien.

Die Expedition des Barons Toll.

Das „Tagespost“ meldet man: Ein Bootsmann der Expedition unter dem Leutnant Toll ist heute hier eingetroffen und meldete, daß die Nachforschungen nach Baron Toll auf den Neufährischen Inseln und auf Venetians erfolgreich geblieben seien.

Die Expedition des Barons Toll.

Das „Tagespost“ meldet man: Ein Bootsmann der Expedition unter dem Leutnant Toll ist heute hier eingetroffen und meldete, daß die Nachforschungen nach Baron Toll auf den Neufährischen Inseln und auf Venetians erfolgreich geblieben seien.

Die Expedition des Barons Toll.

Das „Tagespost“ meldet man: Ein Bootsmann der Expedition unter dem Leutnant Toll ist heute hier eingetroffen und meldete, daß die Nachforschungen nach Baron Toll auf den Neufährischen Inseln und auf Venetians erfolgreich geblieben seien.

Die Expedition des Barons Toll.

Das „Tagespost“ meldet man: Ein Bootsmann der Expedition unter dem Leutnant Toll ist heute hier eingetroffen und meldete, daß die Nachforschungen nach Baron Toll auf den Neufährischen Inseln und auf Venetians erfolgreich geblieben seien.

Die Expedition des Barons Toll.

Das „Tagespost“ meldet man: Ein Bootsmann der Expedition unter dem Leutnant Toll ist heute hier eingetroffen und meldete, daß die Nachforschungen nach Baron Toll auf den Neufährischen Inseln und auf Venetians erfolgreich geblieben seien.

Die Expedition des Barons Toll.

Das „Tagespost“ meldet man: Ein Bootsmann der Expedition unter dem Leutnant Toll ist heute hier eingetroffen und meldete, daß die Nachforschungen nach Baron Toll auf den Neufährischen Inseln und auf Venetians erfolgreich geblieben seien.

Die Expedition des Barons Toll.

Das „Tagespost“ meldet man: Ein Bootsmann der Expedition unter dem Leutnant Toll ist heute hier eingetroffen und meldete, daß die Nachforschungen nach Baron Toll auf den Neufährischen Inseln und auf Venetians erfolgreich geblieben seien.

Die Expedition des Barons Toll.

Das „Tagespost“ meldet man: Ein Bootsmann der Expedition unter dem Leutnant Toll ist heute hier eingetroffen und meldete, daß die Nachforschungen nach Baron Toll auf den Neufährischen Inseln und auf Venetians erfolgreich geblieben seien.

Die Expedition des Barons Toll.

Das „Tagespost“ meldet man: Ein Bootsmann der Expedition unter dem Leutnant Toll ist heute hier eingetroffen und meldete, daß die Nachforschungen nach Baron Toll auf den Neufährischen Inseln und auf Venetians erfolgreich geblieben seien.

Die Expedition des Barons Toll.

Das „Tagespost“ meldet man: Ein Bootsmann der Expedition unter dem Leutnant Toll ist heute hier eingetroffen und meldete, daß die Nachforschungen nach Baron Toll auf den Neufährischen Inseln und auf Venetians erfolgreich geblieben seien.

Die Expedition des Barons Toll.

Das „Tagespost“ meldet man: Ein Bootsmann der Expedition unter dem Leutnant Toll ist heute hier eingetroffen und meldete, daß die Nachforschungen nach Baron Toll auf den Neufährischen Inseln und auf Venetians erfolgreich geblieben seien.

Die Expedition des Barons Toll.

Das „Tagespost“ meldet man: Ein Bootsmann der Expedition unter dem Leutnant Toll ist heute hier eingetroffen und meldete, daß die Nachforschungen nach Baron Toll auf den Neufährischen Inseln und auf Venetians erfolgreich geblieben seien.

Die Expedition des Barons Toll.

Das „Tagespost“ meldet man: Ein Bootsmann der Expedition unter dem Leutnant Toll ist heute hier eingetroffen und meldete, daß die Nachforschungen nach Baron Toll auf den Neufährischen Inseln und auf Venetians erfolgreich geblieben seien.

Die Expedition des Barons Toll.

Das „Tagespost“ meldet man: Ein Bootsmann der Expedition unter dem Leutnant Toll ist heute hier eingetroffen und meldete, daß die Nachforschungen nach Baron Toll auf den Neufährischen Inseln und auf Venetians erfolgreich geblieben seien.

Die Expedition des Barons Toll.

Das „Tagespost“ meldet man: Ein Bootsmann der Expedition unter dem Leutnant Toll ist heute hier eingetroffen und meldete, daß die Nachforschungen nach Baron Toll auf den Neufährischen Inseln und auf Venetians erfolgreich geblieben seien.

Die Expedition des Barons Toll.

Das „Tagespost“ meldet man: Ein Bootsmann der Expedition unter dem Leutnant Toll ist heute hier eingetroffen und meldete, daß die Nachforschungen nach Baron Toll auf den Neufährischen Inseln und auf Venetians erfolgreich geblieben seien.

Die Expedition des Barons Toll.

Das „Tagespost“ meldet man: Ein Bootsmann der Expedition unter dem Leutnant Toll ist heute hier eingetroffen und meldete, daß die Nachforschungen nach Baron Toll auf den Neufährischen Inseln und auf Venetians erfolgreich geblieben seien.

Die Expedition des Barons Toll.

Das „Tagespost“ meldet man: Ein Bootsmann der Expedition unter dem Leutnant Toll ist heute hier eingetroffen und meldete, daß die Nachforschungen nach Baron Toll auf den Neufährischen Inseln und auf Venetians erfolgreich geblieben seien.

Die Expedition des Barons Toll.

Das „Tagespost“ meldet man: Ein Bootsmann der Expedition unter dem Leutnant Toll ist heute hier eingetroffen und meldete, daß die Nachforschungen nach Baron Toll auf den Neufährischen Inseln und auf Venetians erfolgreich geblieben seien.

Die Expedition des Barons Toll.

Das „Tagespost“ meldet man: Ein Bootsmann der Expedition unter dem Leutnant Toll ist heute hier eingetroffen und meldete, daß die Nachforschungen nach Baron Toll auf den Neufährischen Inseln und auf Venetians erfolgreich geblieben seien.

Die Expedition des Barons Toll.

Das „Tagespost“ meldet man: Ein Bootsmann der Expedition unter dem Leutnant Toll ist heute hier eingetroffen und meldete, daß die Nachforschungen nach Baron Toll auf den Neufährischen Inseln und auf Venetians erfolgreich geblieben seien.

Die Expedition des Barons Toll.

Das „Tagespost“ meldet man: Ein Bootsmann der Expedition unter dem Leutnant Toll ist heute hier eingetroffen und meldete, daß die Nachforschungen nach Baron Toll auf den Neufährischen Inseln und auf Venetians erfolgreich geblieben seien.

Die Expedition des Barons Toll.

Das „Tagespost“ meldet man: Ein Bootsmann der Expedition unter dem Leutnant Toll ist heute hier eingetroffen und meldete, daß die Nachforschungen nach Baron Toll auf den Neufährischen Inseln und auf Venetians erfolgreich geblieben seien.

Die Expedition des Barons Toll.

Das „Tagespost“ meldet man: Ein Bootsmann der Expedition unter dem Leutnant Toll ist heute hier eingetroffen und meldete, daß die Nachforschungen nach Baron Toll auf den Neufährischen Inseln und auf Venetians erfolgreich geblieben seien.

Die Expedition des Barons Toll.

Das „Tagespost“ meldet man: Ein Bootsmann der Expedition unter dem Leutnant Toll ist heute hier eingetroffen und meldete, daß die Nachforschungen nach Baron Toll auf den Neufährischen Inseln und auf Venetians erfolgreich geblieben seien.

Die Expedition des Barons Toll.

Das „Tagespost“ meldet man: Ein Bootsmann der Expedition unter dem Leutnant Toll ist heute hier eingetroffen und meldete, daß die Nachforschungen nach Baron Toll auf den Neufährischen Inseln und auf Venetians erfolgreich geblieben seien.

Die Expedition des Barons Toll.

Das „Tagespost“ meldet man: Ein Bootsmann der Expedition unter dem Leutnant Toll ist heute hier eingetroffen und meldete, daß die Nachforschungen nach Baron Toll auf den Neufährischen Inseln und auf Venetians erfolgreich geblieben seien.

Die Expedition des Barons Toll.

Das „Tagespost“ meldet man: Ein Bootsmann der Expedition unter dem Leutnant Toll ist heute hier eingetroffen und meldete, daß die Nachforschungen nach Baron Toll auf den Neufährischen Inseln und auf Venetians erfolgreich geblieben seien.

Die Expedition des Barons Toll.

Das „Tagespost“ meldet man: Ein Bootsmann der Expedition unter dem Leutnant Toll ist heute hier eingetroffen und meldete, daß die Nachforschungen nach Baron Toll auf den Neufährischen Inseln und auf Venetians erfolgreich geblieben seien.

Die Expedition des Barons Toll.

Das „Tagespost“ meldet man: Ein Bootsmann der Expedition unter dem Leutnant Toll ist heute hier eingetroffen und meldete, daß die Nachforschungen nach Baron Toll auf den Neufährischen Inseln und auf Venetians erfolgreich geblieben seien.

Die Expedition des Barons Toll.

Das „Tagespost“ meldet man: Ein Bootsmann der Expedition unter dem Leutnant Toll ist heute hier eingetroffen und meldete, daß die Nachforschungen nach Baron Toll auf den Neufährischen Inseln und auf Venetians erfolgreich geblieben seien.

Die Expedition des Barons Toll.

Das „Tagespost“ meldet man: Ein Bootsmann der Expedition unter dem Leutnant Toll ist heute hier eingetroffen und meldete, daß die Nachforschungen nach Baron Toll auf den Neufährischen Inseln und auf Venetians erfolgreich geblieben seien.

Die Expedition des Barons Toll.

Das „Tagespost“ meldet man: Ein Bootsmann der Expedition unter dem Leutnant Toll ist heute hier eingetroffen und meldete, daß die Nachforschungen nach Baron Toll auf den Neufährischen Inseln und auf Venetians erfolgreich geblieben seien.

Die Expedition des Barons Toll.

Das „Tagespost“ meldet man: Ein Bootsmann der Expedition unter dem Leutnant Toll ist heute hier eingetroffen und meldete, daß die Nachforschungen nach Baron Toll auf den Neufährischen Inseln und auf Venetians erfolgreich geblieben seien.

Die Expedition des Barons Toll.

Das „Tagespost“ meldet man: Ein Bootsmann der Expedition unter dem Leutnant Toll ist heute hier eingetroffen und meldete, daß die Nachforschungen nach Baron Toll auf den Neufährischen Inseln und auf Venetians erfolgreich geblieben seien.

Die Expedition des Barons Toll.

Das „Tagespost“ meldet man: Ein Bootsmann der Expedition unter dem Leutnant Toll ist heute hier eingetroffen und meldete, daß die Nachforschungen nach Baron Toll auf den Neufährischen Inseln und auf Venetians erfolgreich geblieben seien.

Die Expedition des Barons Toll.

Das „Tagespost“ meldet man: Ein Bootsmann der Expedition unter dem Leutnant Toll ist heute hier eingetroffen und meldete, daß die Nachforschungen nach Baron Toll auf den Neufährischen Inseln und auf Venetians erfolgreich geblieben seien.

Die Expedition des Barons Toll.

Das „Tagespost“ meldet man: Ein Bootsmann der Expedition unter dem Leutnant Toll ist heute hier eingetroffen und meldete, daß die Nachforschungen nach Baron Toll auf den Neufährischen Inseln und auf Venetians erfolgreich geblieben seien.

Die Expedition des Barons Toll.

Das „Tagespost“ meldet man: Ein Bootsmann der Expedition unter dem Leutnant Toll ist heute hier eingetroffen und meldete, daß die Nachforschungen nach Baron Toll auf den Neufährischen Inseln und auf Venetians erfolgreich geblieben seien.











Handelsteil.

Dresdner Börsebericht vom 18. Januar. Die Börse war in Berlin 1 Uhr 10 Min. Kredit...

weiter fest auf spekulative Käufe. In der zweiten Börse wurde etwas abgebrochen, namentlich Güttenaktien. Privatdiskont 2% Prozent.

pro 100 kg I. 15,50, II. 14,50. Weizenmehl pro 100 kg netto ohne Sack (Dresden, Marken)...

Chemie, den 18. Januar. Schlichtfleischmarkt im Schicht- und Fleckhose...

Algemeine Deutsche Credit-Anstalt. Aktienkapital 75 Millionen Mark. Reserven 30,440,000 Mark. Durch Verordnung des Königlich Sächsischen Ministeriums der Justiz zur Annahme von Mängelgoldern im Falle des § 1809 des Bürgerlichen Gesetzbuches ermächtigt.

Kursblatt der Dresdner Börse vom 18. Januar 1904. (Die Kurse sind vor dem Inbetrachtseinlegen der Börsennotizen.) Includes sections for Deutsche Fonds und Stadtanleihen, Maschinenfabrik und Metall-Industrie-Aktien, Papier-, Papierstoff- und Photogr.-Artikel-Aktien, Bank-Aktien, Transport-Aktien, Oberle Industrie-Aktien, and various other market data.



**Bermischtes.**

**Der Mord in Steegers vor dem Königer Schwurgericht.** Aus Königsberg, den 17. Januar, schreibt uns unser S. H. Korrespondent: Ein Raubmord in Königsberg, der bis zum heutigen Tage eine Säule nicht gefunden hat, bildet gewissermaßen der Totschlagprozess, der gestern das hiesige Schwurgericht beschäftigte. Auf der Anklagebank saßen unter der Beschuldigung, am Abend des 28. September v. J. den jüdischen Schriftsteller Berthold Levy aus Warschau zu Tode gedrückt zu haben, 1. der Schlossermeister Max Dahn und 2. der Nachwächter Johannes Bergin aus dem kleinen preussischen Städtchen Steegers. Die beiden Angeklagten befanden sich am 28. September im Verein mit anderen Einwohnern von Steegers in der Gastwirtschaft von Schülle, woselbst auch der ermordete Levy, der tags zuvor über Alexanderrow von Warschau angereist war, Quartier genommen hatte. Der fremde Mann mit dem jüdischen Aussehen und Namen erregte naturgemäß gerade zu damaliger Zeit, wo die antisemitische Agitation im Lande der unauferlegten Ermordung des Ernst Winter wirkte, allgemeines Interesse. Die gegen den Schlächtermeister Levy in Königsberg erhobene Anklage, welche schließlich mit der Freisprechung des schwer Verdächtigten geendet hatte, war noch in aller Erinnerung und ebenso die in der damaligen Verhandlung aufgetauchte Vermutung, daß von auswärts gefommene Juden im Verein mit dem Namensvetter des Fremden die Ermordung des unglücklichen Gymnasialisten bewerkstelligt hätten. Dazu kam noch, daß man sich gerade am Vorabend des jüdischen Versöhnungsfestes befand. Die Folge davon war, daß Levy allerhand Sticheleien von Seiten der zum Teil angetrunkenen Gäste ausgeht war. Man fragte ihn, ob ein Seitenstück zu dem Königer Mord in Steegers geplant sei und forderte den Fremden über seine Ansicht bezüglich der Königer Mordtat aus. Levy verbat sich diese Anspielungen und Beleidigungen und beging darauf die Unflugheit, nun auch seinerseits aggressiv zu werden, indem er auf die antisemitische Bewegung schalt und der Vermutung selbst den Mord in Königsberg begangen hätten, um den Juden ein auswärts zu können. Darob erhob sich ein Heidenrarn in der Wirtschaft. Man drang auf Levy ein und fiel über den Beifolger mit Häuten und Schlägen der Ramentisch die beiden Angeklagten sollen sich an dieser Schlägerei sehr lebhaft beteiligt haben. Schlossermeister Dahn soll den Levy gezwungen haben, niederzuknien und das Vaterunser zu beten, worauf der Angeklagte Bergin dem Levy dann einen Schlag versetzt haben soll, an dessen Folgen der Unglückliche am nächsten Morgen verstarb. In der Fall hat seinerzeit großes Aufsehen erregt und sogar den für den Kreis Salodau-Platow gewählten antisemitischen Reichstagsabgeordneten Redakteur Bödler-Berlin zu einer Erklärung auf dem Parteitag der antisemitischen Partei in Berlin veranlaßt, wonach er bei seinen Agitationsreisen niemals in Steegers gesprochen, also die dortige Bevölkerung auch nicht gegen die Juden aufgereizt haben könne. Gerade dort habe man jedesmal die Säle verweigert. Die beiden Angeklagten sollen ihre Stimmen bei der letzten Reichstagswahl auch nicht dem antisemitischen Kandidaten, sondern dem der Polen gegeben haben. Beide Angeklagte sind noch nicht verurteilt worden, sondern stehen, sie werden total betrunken gewesen. Der Angeklagte Bergin ist Vater von acht Kindern. Den Vorsitz im Verdictschoffe führt Landgerichtsdirektor Monckmeyer. Wir werden über die Verhandlungen berichten.

**Eine Engelwäckerin ist in Kallam in der Person der Arbeiter-Witwe Klau entdeckt worden.** Die Frau hatte, wie der „Tägl. Rundschau“ geschrieben wird, zwei uneheliche Kinder eines Dienstmädchens im Alter von fünf und drei Jahren in Pflege genommen. Das jüngste Kind war ihr Liebling und wurde sehr gut gehalten, während sie das ältere schon seit Monaten so schlecht behandelte, daß die ganze Nachbarschaft davon sprach; aber keiner wagte eine Anzeige. Nach entsetzlichen Quälen starb das Kind endlich; jetzt wurde die kleine Leiche von der Staatsanwaltschaft beschlagnahmt. Das entmenschte Weib muß das Kind noch in seiner Sterbestunde unmenslich geschlagen haben, denn der Kopf der Leiche zeigte schwere Verwundungen, das Gesicht ist vollständig wund geschlagen, das Fleisch unter dem Kinn gespalten, die Beine und der ganze Körper sind blutunterlaufen und von frischen und älteren Wunden bedeckt. Wie stützig verkommen und gefühllos das Weib war, kann man noch aus folgender Aeußerung schließen. Als die Mutter des Kindes die kleine Leiche noch einmal sehen und das Weib hochheben wollte, rief das Weib: „Was mirst den Dummel noch mal sehen, was man froh, daß der tot ist!“ Weiterer Verhaftung gedachte sie sich so unabhängig, daß man sie festeln mußte.

**Ein jovialer Bürgermeister.** Man schreibt aus Kopenhagen: Das lokale Organ des Städtchens Etive in Jütland lobt den Bürgermeister als einen Mann, der es versteht, mit seinen Stadtbürgern auch unter schwierigsten Verhältnissen umzugehen, und wie es scheint mit gutem Grunde. Es dreht sich um den lieben Silvesterabend, der so oft das mehr oder minder idyllische Verhältnis der Stadtbewohner zu ihrem Oberhaupt mit einem Schlage vernichtete. Anders in Etive. Den ganzen Abend bewogte sich der Bürgermeister persönlich auf dem Markte, die Freuden seiner Schatzkammer innig teilend und zugleich mit Takt und Anstand einen Dämpfer ausübend, wo die Freude Formen anzunehmen drohte, die mit dem Stadtfestament nicht ganz in Einklang stehen. Als dann die Uhr 12 schlug, lästete der Herr Bürgermeister seinen Hut und hielt folgende kleine Rede: „Ich sage Ihnen Dank für heute Abend — nun schlafen wir das Fest für dieses Mal. Laßt uns auseinander gehen mit einem Hoch auf unsere Stadt und mit dem Wunsch um guten Fortgang für diese im Jahre 1904!“ Donnernde Hurraufe folgten der hilvollen Rede, und nach einigen herzlichen Hochs auf das Wohl des Bürgermeisters ging man zufrieden nach Hause. Schon Minuten nach 12 Uhr war der Markt leer wie sonst immer. Diese kleine Gesteichte mag den Bürgermeister der dänischen Residenz nichtlich gemacht haben. An Garta-

rufen sollte es auch hier nicht, aber leider äußerte sich die Silvesterfreude so gewaltig, daß die Aufgichtsbahnen vollständig nutzlos waren und die größten Ausschreitungen geschehen lassen mußten. So war beispielsweise der Verkehr der städtischen Straßenbahnen vollständig gehemmt, auf den Wagen der „Electric“ saßen mehr Leute als drinnen und das ganze Straßenbild gleich in aller Form einem Affenbause. Man berät jetzt schon, was zum nächsten Neujahr zu machen ist, um einigermaßen die Ordnung aufrecht zu erhalten, denn es ist allen klar, daß diese Art Neujahrfeier sich nicht wiederholen darf; Polizei und Hospitale arbeiten heute noch mit den zahllosen Opfern der Neujahrnacht. Sollte es sich nicht empfehlen, den Bürgermeister von Etive zu bitten, am nächsten Silvesterabend in Kopenhagen zu präzisieren?

**Max Twain über die Frau.** Aus einer Vorlesung, welche Max Twain über das Thema „Die Frau“ hielt, sei hier das Folgende wiedergegeben. Seiner Ansicht nach bedeutet „Toilette“ „Frau“ und „Frau“ „Toilette“, denn er sagt: Als Thema laßt uns die Toiletten zweier Antipoden wählen, zum Beispiel jene einer Eingeborenen von Zentralafrika und die einer gebildeten Tochter unserer hochentwickelten modernen Zivilisation. Bei den Kannibalen trägt die Frau zu Hause oder beim Einkäufen oder beim Besuchmachen immer eine und dieselbe Toilette, ihren Teint. Das ist alles, es ist ihre ganze Ausstattung. Es ist das leichteste Kostüm der Welt, ist aber aus dem schwarzesten Material gemacht. Es ist entschieden die praktischste Toilette im ganzen Reiche der Mode — sie ist immer fertig. Wenn man bei einer solchen Dame vorpricht und seine Karte hineinsteckt, wird das Kammermädchen niemals sagen: „Bitte, Platz zu nehmen, die Gnädige ist eben bei der Toilette, in drei Viertelstunden wird sie herabkommen.“ O nein, die Gnädige ist immer in Toilette, und noch ehe man den Türvorleger recht sehen kann, steht sie schon mitten unter uns. Dann wiederum gehen diese Damen nie zur Kirche, bloß um zu sehen, was die oder die anhat, und wenn sie nach Hause kommen, beschreiben sie auch nicht, was diese oder jene angehabt hat, und verkräften sie nicht. Ein wichtiger Bestandteil der Toilette der höheren Kultur ist ihre Toilette — wie es sich auch gestaltet. Manche zivilisierte Frau verliert die Hälfte ihrer Reize ohne ihre Toilette, manche sogar alle. Wenn in voller Toilette, dann ist die Tochter der Zivilisation ein Meisterwerk erlebter Kunst und Anlage. Alle Länder und alle Sitten und alle Künste leisten Tribut, um ihren Teil beizutragen. Ihr Finnen ist aus Selbst, ihr Kleid aus Paris, ihre Armbränder aus Kalifornien, ihre Perlen aus Ceylon, ihre Kameen aus Rom, und ich weiß nicht, woher sie ihre Haare hat, das habe ich nie herausfinden können.

**Personennamen in der Mundart.** Zu den Eigentümlichkeiten der Volkssprache gehört bekanntlich die häufige Verwendung von Personennamen im allgemeinen Sinn. Der bekannte Dialektforscher Prof. Ostf. Weise in Eisenberg macht nun in der „Zeitschr. f. hochdeutsche Mundarten“ darauf aufmerksam, daß die Volkssprache dabei drei Gebrauchswesen unterscheidet, was durch interessante Beispiele belegt werden kann. Am weitesten verbreitet ist die Heranziehung der Vornamen zur Bezeichnung einer körperlichen oder geistigen Eigenschaft. Unter Stoffel (Christophel) versteht man einen äppischen, unter Hans einen beschränkten, unter Bartel (Bartholomäus) einen schmutzigen, unter Ripei (Ruprecht) einen fleghaften Menschen. Verdienstliche Zusätze finden sich in: Dumme Piese, saule Grete, Faselhans, Spielhans, Fretlotte usw. Eine zweite Erscheinung ist die Verwendung von Vornamen im Sinne von Appellationen. So heißt der Pfefferminzlikör „sanfter Heinrich“, die bekannte Suppe „blauer Heinrich“, die Schnapsflasche „Karoline“ (namentlich in Berlin), ein alter Rod „Gottfried“ u. a. m. An dritter Stelle käme dann der Gebrauch von Personennamen, sowohl Vor- wie Zunamen in kurzen Vergleichen oder sprichwörtlichen Wendungen wie: „Das kann Ledmanns Rutscher auch“ oder „Er sitzt da, wie Exzellenz bei Boudoir“, eine Redensart, die sich aus dem Kasus in der Wirtinerei des gleichnamigen Herrn in der Blumenstraße herleitet. Namentlich berlinische Redensarten sind hierher zu zählen: „Du bist wohl bei Pfeifern in die Schule gegangen?“, „Immer ruhig Blut, Anton“, „Anton, steck den Degen ein“ u. a. m.

**Die Schwierigkeiten beim Bauen des Simpson-Tunnels** vermehren sich von Tag zu Tag. Infolge eines Druckes, dessen Ursache unbekannt ist, senkte sich, der „Post.“ Jg.“ zufolge, der Felsen des ersten Stollens auf der italienischen Seite. Alle Bemühungen, durch Holzstützen die Wölbung zu halten, sind gescheitert. Mehrmalig ergingene sich auch im zweiten Stollen, doch gelang es dort, leichter Abhilfe zu schaffen. Die Länge des Tunnels beträgt bis jetzt 17 808 Meter, so daß auf die Gesamtlänge von 7781 Meter noch 18833 Meter fehlen. Auf der Seite von Nello streitet die Arbeit regelmäßig vor, indem sieben Meter täglich durchgeschlagen werden. Das Gestein besteht dort aus hartem Gneis. Auf der Nordseite waren die Arbeiten sieben Wochen hindurch bis zum Mittwoch infolge der ungeheuren Wassermassen, die den Felsen entströmten, unterbrochen. Jetzt ist es endlich gelückt, durch mächtige Saugpumpen das Wasser aus dem Tunnel zu entfernen. Man sucht dies auch in dem zweiten Stollen zu bewerkstelligen. Erst wenn dies möglich sein wird, wird der Durchbruch an der Nordseite fortgesetzt werden können.

**Ein merkwürdiges Erlebnis** hatte am Dienstag ein junges Londoner Ehepaar, das soeben von der Hochzeitsreise zurückkehrte. Als die Daustier ausgeflogen wurde, fanden die Zurückkehrenden dicht am Eingang eine Menge Koffer und Pakete aufgeschleppt, gerade als wollten die Bewohner des Hauses ausziehen. Als die junge Frau das Schlafzimmer betrat, sah sie zwei bärtige Männer in dem Bett liegen, sie schrie erschreckt auf, wodurch die Schläfer erwachten. Sie entschuldigten sich sehr höflich und erklärten, wenn sie gewußt hätten, daß die Herrschaften so früh wieder kämen, dann hätten sie den Platz schon früher geräumt. Sie seien drei Tage bereits da und hätten eigentlich an dem folgenden Tage wieder „abreisen“ wollen.

Sie haben die junge Frau, sich ja nicht weiter aufzuregen, sie würden ganz ruhig fortgehen. Unter solchen Umständen kann natürlich kein christlicher Eindringler irgend eine Gabe erwarten, und so machten sich die beiden mit leeren Taschen auf den Weg und ließen alle die schön eingepackten Koffer auf dem Hausflur stehen. Sie wünschten zu guter Letzt noch dem jungen Paare alles Gute. Die Postlei hörte von der Sache und stellte Nachforschungen nach den Eindringern an, sie wird aber nicht viel unternehmen können, da die jungen Eheleute von ihrem Besuch nachträglich so entzückt waren (!), daß sie sich weigerten, einen Straf-antrag zu stellen.

**Hygiene.**

**Haare auf der Zunge.** Das Vorkommen von Haaren auf menschlichen Zungen ist tatsächlich beobachtet worden, doch ist das Vorkommen dieser sogenannten schwarzen Haarzungen allerdings so selten, daß auch vielbeschäftigte Ärzte es nicht einmal gesehen haben. Die Haare sind dabei mehr oder minder lang und erreichen oft eine Länge von 2 Zentimeter; anatomisch betrachtet sind sie eine Verlängerung der fadenförmigen Jungenzwischen. Die Haare haben ihre Richtung von hinten nach vorn mit dem freien Ende gegen die Zungenspitze. Der Jungenzwischen ist dabei schrag oder schwarz gefärbt. Diese Färbung steigert sich mit dem Alter des Leidenden und erneuert sich nach oberflächlichem Abwischen der Zunge rasch wieder. Die Blutgefäße der Zunge sind bei diesem Leiden erweitert, so daß beim Abtragen leicht Blutungen eintreten. Die Zunge selbst weicht infolge des dichten Haarteppichs ein samtartiges Aussehen auf. Die letzte Ursache des merkwürdigen Zustandes ist unbekannt. Man hat ihn im höheren Alter und bei verschiedenen Krankheiten beobachtet und hat auch den Tabakmißbrauch als Ursache angeschuldigt. Einige Forscher führen seinen Ursprung auf Parasiten zurück, andere glauben, daß Nerveneinfluss mit im Spiele sei.

**Die hohe Stiehzagen.** Wenn im allgemeinen auch die Kraft der Männer weniger der Mode unterliegt und durch dieselbe weniger gegen die Gesundheit gefährdet wird, als durch die Frauenkleidung, so scheinen doch auch hier neuerdings hygienische Mängel sich breit zu machen. Denn die neue Stragenmode der Herren, bei welcher der Stiehzagen eine fabelhafte Höhe erreicht, ist nicht allein vom ästhetischen Standpunkte aus zu beanstanden, sondern auch in gesundheitlicher Hinsicht bedenklich, insofern er die Bewegung des Kopfes erschwert, den Hals einengt und dadurch die Hautatmung verhindert. Durch das Übermaß der Blutfülle in allen Teilen des Halses und die führt wieder zu einer Reizbarkeit des Schlundes und des Kehlkopfes. Letzterer wird außerdem geschädigt durch die Beeinträchtigung der Bewegungen des Stimmorgans beim Sprechen und Singen. Wenn daher die „Blätter für Volksgesundheitspflege“ die Lösung ausgeben: „Fort mit diesem unvernünftigen Stragen“, so sollte dieser Ruf allenthalben beachtet werden.

**Eine Massenvergiftung nach dem Genuss von Kartoffelsalat.** Massenvergiftungen nach dem Genuss von Kartoffelsalat sind häufig beobachtet worden. Es handelt sich dabei meist um eine Vergiftung mit Solanin, das sich in unreifen oder sonst minderwertigen Kartoffeln findet, und die zu heftigen Magen-Darmentzündungen, ja, mitunter zum Tode führen kann. Ueber eine Vergiftung mit Kartoffelsalat berichtet auch Dr. Dieudonné in der letzten Sitzung der „Proffsal. Mediz. Gesellschaft“ in Würzburg. Danach erkrankten 150 Personen zwei Stunden nach dem Genuss von Kartoffelsalat mit Kopfweh, Schwindel, Uebelkeit, Erbrechen und allgemeiner Schwäche. Interessant war die Entstehungsbefunde dieser Vergiftung. Solanin-Wirkung konnte ausgeschlossen werden, dagegen wurde bei der bakteriologischen Untersuchung ein Spaltzillus, der sogen. Proteus, als Urheber der Vergiftung entdeckt. Nach dem Genuss von Kartoffeln, die mit diesem Pilze verunreinigt wurden, traten Bläuse nach 18-24 Stunden. Bei den Entschungen der Vergiftung hatte hohe Außentemperatur mitgewirkt. Der Proteus spielt bei der Entwicklung der Blutvergiftung eine einflussreiche Rolle, er wird in den Eiterherden gefunden, endlich wirkt dieser Pilz auch bei der Leichengärung mit.

**Die Stauung, eine neue Heilmethode.** Die Heilmethode der Stauung ist von Prof. Hier in Bonn ausgebildet worden. Er ging dabei von der Wahrnehmung aus, daß Lungenfranke, welche an Lagen, Stauungsstauungen leiden, nicht an Schwindsucht erkranken und wendete demgemäß die Stauung bei Patienten mit örtlicher Tuberkulose an. Das Heilverfahren gestaltet sich sehr einfach, es wird einfach das Glied mit einer elastischen Gummibinde umschmürt, wobei die Binde eine Anzahl von Stunden liegen bleibt. Die guten Erfolge, die Hier mit diesem Verfahren erzielte, ermunterten auch andere Chirurgen, dasselbe bei Knochen- und Gelenktuberkulose anzuwenden. Nicht war der Erfolg ein befriedigender; das Gelenk wurde schmerzlos, Beweglichkeit stellte sich ein, die Kranken konnten ihre Glieder wieder gebrauchen und die Muskulatur wurde kräftiger. In vielen Fällen wurde dadurch eine Operation erspart. Neuerdings wendet man die Stauung auch bei Entzündungen, bei Frostgeschwüren und Frostblasen an. Gegenüber dieser passiven Stauung hat nun Hier neuerdings eine sogen. aktive Stauung in Anwendung gezogen. Dabei wird ein Blutaustritt zum erkrankten Körperteil auf verschiedene Weise erzeugt, durch Massage, durch chemische Mittel, durch Wärme in Form von heißen Umschlägen mit Drei oder Vier, durch heißen Sand oder heiße Luft. Das beste Mittel, um eine solche Stauung zu erzeugen, sind die Dehnstücken, sowie die elektrischen Lichtbäder mit Glühlampen. Ohne nachteilige Folgen können dabei Temperaturen bis 115 Grad ertragen werden. Die Wirkung der aktiven Stauung besteht darin, daß sie einerseits Schmerzmittel wirkt, andererseits aufsaugend. Sie findet daher Anwendung bei Entzündungen, die mit Schmerzhaftigkeit und Schwellung einhergehen, beim chronischen Gelenkrheumatismus, bei Neuralgien, bei Blutergüssen, bei Insektenstichen usw. Da die Methode schmerzlos und gefahrlos ist und leicht anzuwenden, dürfte sie bald dem allgemeinen ärztlichen Heilmittel einverleibt werden.

**Aus dem Vereinsleben.**

**Vorträge.**

+ Im **Abnig. S.H. Arbeiterverein** sprach Herr Reichmann Dr. Knoll über das Thema: „Die durch eine Anzahl Beispiele jederseits veranschaulichten Ausführungen fanden allgemeinen Beifall. Der Vortrag wurde am 27. Februar im hiesigen Kameraden, Bismarck und Bismarck als Unterhaltung ausgeführt.“

+ Im **Abnig. S.H. Arbeiterverein** sprach Herr Reichmann Dr. Knoll über das Thema: „Die durch eine Anzahl Beispiele jederseits veranschaulichten Ausführungen fanden allgemeinen Beifall. Der Vortrag wurde am 27. Februar im hiesigen Kameraden, Bismarck und Bismarck als Unterhaltung ausgeführt.“

**Veranstaltungen.**

+ **Dresdner Gesellschaft zur Förderung der Kunst-Photographie.** Die erste Sitzung im neuen Jahre wurde vom Vorsitzenden Herrn Reichmann Dr. Knoll mit einer warm empfundenen Ansprache eröffnet. Der Hauptpunkt der Tagesordnung bildete der zweite Teil des Vortrages des Herrn Dr. Knoll über das „Eiweiß-Gummi-Druckverfahren“, der sich mit der Präparation des Druckpapiers beschäftigte, während im ersten Teile die Vorparation behandelt worden war. Darauf führte Herr Reichmann Dr. Knoll ein von der Firma Carl Zeiss Jena konstruiertes neues optisches Instrument „Perant“ vor, welches zur einseitigen Vergrößerung von feineren Photographien dient. Sodann berichtete der Vortragende die neuerdings von dem Amerikaner J. J. Van der Graaf erfundene „Parallax-Photographie“, die eine einfache, nach besonderer Art hergestellte Diapositive, welche ohne Hilfsmittel eines Stereoskops die verschiedenen Ecken oder Gegenstände vollständig festhalten lassen.

+ **Die Gesangsvereine im Abnig. S.H. Arbeiterverein** hielt im letzten Jahre den „Triumph“ ihre erste diesjährige Monatsversammlung ab. Der Vorsitzende Herr Reichmann Dr. Knoll begrüßte die Versammlung zum neuen Jahre und gestand in ehrenvollen Worten den verschiedenen Mitgliedern den Dank für die Teilnahme an der Veranstaltung. Der Vorsitzende Herr Reichmann Dr. Knoll sprach über die Aufnahme eines neuen Mitgliedes, worauf Herr Reichmann Dr. Knoll Professor Dr. Knoll aus Leipzig einen längeren Vortrag über „Das wirtschaftliche Judentum der Unterwelt Leipzig in seiner neuen Gestalt, seinen Einrichtungen und seine Tätigkeit“ hielt.

+ **Die Gesangsvereine im Abnig. S.H. Arbeiterverein** hielt im letzten Jahre den „Triumph“ ihre erste diesjährige Monatsversammlung ab. Der Vorsitzende Herr Reichmann Dr. Knoll begrüßte die Versammlung zum neuen Jahre und gestand in ehrenvollen Worten den verschiedenen Mitgliedern den Dank für die Teilnahme an der Veranstaltung. Der Vorsitzende Herr Reichmann Dr. Knoll sprach über die Aufnahme eines neuen Mitgliedes, worauf Herr Reichmann Dr. Knoll Professor Dr. Knoll aus Leipzig einen längeren Vortrag über „Das wirtschaftliche Judentum der Unterwelt Leipzig in seiner neuen Gestalt, seinen Einrichtungen und seine Tätigkeit“ hielt.

**Malztrapon schaff LEBENSKRAFT**

Erhältlich in Apoth. u. Drog. a. N. I., M. 2.40, N. 4.50.

**Ihr Antrag muß zur Zeit abgelehnt werden.**

wenn Sie einen mächtigen Katarth mit sich herumzuführen. So sagt der Vertrauensarzt der Versicherungsgesellschaft. Der Antragsteller ist betrübt: Mir liegt aber viel an der Versicherung. Kann man denn nichts gegen den Katarth tun, damit ich ihn schnell los werde? Na, meint der Arzt, versuchen Sie's doch mit Frau'schem Soderer Mineralpflaster, welche in allen Apotheken, Drogen- und Mineralwasserhandlungen zu 80 Pf. per Schachtel erhältlich sind. Die bewähren sich selbst in härtesten Fällen vorzüglich. Morgens, mittags und abends je 4-5 Pflaster in heißer Milch genommen, tags über immer eine Pflaster im Munde zergehen lassen, das tut's wohl und in acht Tagen sind Sie dann aufnahmefähig.

**Wandschmuck**

aus Porzellan, Majolika, Terrakotta, Zinn etc. - Wandbilder, Wandtafeln

Königl. Hof, CARL ANHÄUSER, König-Johann-Strasse.

**Zahn-Atelier ersten Ranges**

Wettinerstrasse 20.

Ahno 8 Bl. Platte, sowie schmerzlos Behandlung kostlos mit u. ohne Entfernung der Wurzel.

Gewährt Teilzahlung ohne Preisrückhalt.

**Frauen seid gewarnt!**

Die echt **Kerkules-Spiralfeder-Korsetts** tragen alle ontropoch, Stempel oder Etikette. Alle andere weise man, weil minderwertig, zurück!

**Volkommenste Zahnfüllung nach Prof. Dr. med. Joh. Witzel's**

**KOSMODONT**

Zahnärztin, N. 125 u. N. 1. - Mundwasser, P. M. 100, Doppelk. M. 6 - Zahn-Creme, 50 Pf. - Zahnpulver u. Zahn.



Der schnelle Wechsel in der Mode erfordert am Ende einer jeden Saison eine möglichst vollständige Räumung unseres reichhaltigen Lagers. Wir stellen deshalb alle der Mode unterworfenen Artikel, sowie einige aussergewöhnlich vorteilhafte Gelegenheitskäufe während der

# Inventur-Verkaufstage

zu derartig herabgesetzten Preisen zum Verkauf, dass wir dadurch Gelegenheit bieten

**Waren nur guter Qualität und gediegener Ausführung zu selten niedrigen Preisen**

erwerben zu können. Die ermässigten Preise sind in blauen Ziffern vermerkt. Auswahlsendungen der im Preise ermässigten Artikel können nicht gemacht werden.

## Kleiderstoffe

einfarbige Gewebe und melierte Nouveautés im englischen Geschmack, 120/100 cm breit.  
 Serie I Mk. 2.25, II Mk. 1.75, III Mk. 1.25, IV Mk. 0.95  
 Volles in vielen Farben, glatt und bedruckt . . . Mk. 1.50  
**Occasion: Schwarze Wollstoffe**, vorzügliche Qualität, 120/100 cm breit.  
 Serie I Mk. 2.50, II Mk. 1.90, III Mk. 1.25, IV Mk. 1.—

## Seidenstoffe

I Ballstoffe, feste und daftige Gewebe . . . Mk. 0.75  
 II Foulards, die bis 3.50 pr. Meter kosteten . . . Mk. 0.95  
 III Reineidene fasson. und damassierte Seide für Blusen und Gesellschaftskleider . . . 1.95 u. Mk. 1.25  
 IV Shantung Imprimé die bis 4.50 kosteten, 2.50 u. Mk. 1.95  
 Schwarze, glatte u. gemusterte Seidenstoffe 1.95 u. Mk. 1.45

## Konfektions

Winter- und Sommer-Konfektionen in nur bester Verarbeitung.  
 Grosse Preisermässigung.  
 Serie I Mk. 75.—, II Mk. 45.—, III Mk. 19.—, IV Mk. 12.—,  
**Feiz-Konfektions enorm billig.**

## Kostümes

Schön garnierte Tailen-, Bolero- und Jacken-Kleider der letzten Winter- und Sommer-Saison  
 ohne Rücksicht auf ihren früheren Preis  
 Serie I Mk. 68.—, II Mk. 39.—, III Mk. 25.—  
**Kostümrocke**, lang u. fussfrei, Mk. 12.75, 7.50 u. 4.75.

## Blusen

Reinwollene Tuchblusen mit neuen Garnituren, alle Farben . . . . . Mk. 7.50 u. **4.80**  
**Reinseidene Blusen:**  
 Serie I Mk. 25.—, II Mk. 19.75, III Mk. 12.75.  
 — Rips-Valvetblusen, reizende Fassons, jetzt Mk. 7.75. —  
 Gestreifte Blusen 1.65 Mk.

## Jupons

in Moiré, Alpaka, Waschstoffen etc. Volant mit Garnitur.  
 Serie I Mk. 5.50, II Mk. 4.75, III Mk. 3.90, IV Mk. **3.25**.  
**Reichgarnierte Alpaka-Unterröcke:**  
 Mk. 16.75, Mk. 12.75 und Mk. 9.75.

## Modelle

Verkauf im I. Stock: 4671  
**Strassen- und Gesellschafts-Toiletten**, die Mk. 275 bis 600 gekostet haben, in drei Serien: Serie I Mk. 150.—, II Mk. 125.—, III Mk. 75.—.

## Hüte

Schick garnierte Damenhüte, teils Modelle, Serie I Mk. 28.—, II Mk. 18.—, III Mk. 10.—, IV Mk. 5.—.  
**Spitzen und Entredeux**, vorjährige Dessins u. Reste, ohne Rücksicht auf den früheren Preis bedeutend ermässigt.

# HIRSCH & Co., Pragerstr. 8.

**Rauchsalz!** Neuestes Fisch-Rauchsalz gratis!  
 1 Dose, 2 Dose, ca. 50 Rollenpfeife u. Delikatessen, 1 Dose Delikat., 1 Dose Gaviar, 50 Sprott-Büchl. u. Bratlinge, Jul. 5 Mk.  
 1 Dose Delikat., 2 Dose, ca. 40 Rollenpfeife u. Delikatessen, 1 Dose Delikat., 30 Sprott-Büchl. u. Bratlinge, 1 Dose, 100g. Borr.! C. Deacner, Fischer, Ewinemünde 67b, 0899

**Muschel-Bettstelle**, 4635  
  
 starke solide Tischlerarbeit, feine Kunst. lackiert, mit prima Federmatr. u. Rißen kaufen Sie für **33.00 Mk.** nur in **Tränkner's Möbelhaus, Görlitzer Straße 21/23.** Verpackung u. Versand frei nach jeder Bahnstation Sachsens. Katalog gratis und franko.

**Patent** Weidl  
 29 Wilsdrufferstr. 0002e  
 10jähr. Erfahrg. im Patentfach.  
**Die Selbsthilfe.**  
 Wichtig für Feinde, die an den Folgen **kränklicher Verrückung** zu **Nervöse - Schwäche, Schlaflosigkeit, trübe Kopfwahl, Gemüths- u. Rückenmarkskrankheiten**, leidet. — Dem hier gegebenem heilsamen Mitteln nach verbunden jährlich Kosten der Herstellung.  
 Preis 20 Cent 2 Btl. in Reichsmark. In beiden durch die Verlagsbuchhandlung H. Schmitz, Wien, Karlstrasse Nr. 11.

**Grosse Neuheit! 30 Tage zur Probe!**  
  
**Trilophon-Mundharmonika.** Die Bortese und Vorzüge derselben gegen jedes andere Instrument sind tatsächlich über raschend. Die eigenartige Konstruktion dieses Instrumentes mit ausbleibbarem Schallrohr, ähnlich einer Polsaune, ermöglicht dem Spieler mit Beistigkeit dem Tone die richtige Richtung zu geben. Der Effekt für die Zuhörer ist verblüffend und glaubt man unwillkürlich, die Wesen einer Wandolone zu hören. Der Stiel gegen Einwirkung von nur 1.60 Mk. (auch Briefmarken) frei ins Haus. (Nachnahme 20 Pf. mehr.)  
**Haupt-Katalog** über Stahlwaren, Waffen, Senfen, Musikwaren, optische und Lederwaren, Uhren, Ketten, Ringe, Broschen und viele Neuheiten derselben gratis und franko 0611  
**Kirberg & Comp. in Foche bei Solingen.**  
 Heilsches Fabrikationsgeschäft Solinger Stahlwaren mit Versand direkt an Private.

**Spezial-Haus** für **4186**  
**T Brautausstattung**  
**Trips Möbelfabrik**  
 Dresden-N., Königsbrücker Strasse 56.

**Nähmaschinen**  
 Nr. 5,  
**Wringmaschinen**  
 Nr. 3  
 monatl. Teilzahlung direkt von der Fabrik  
 Offerten unter 2 2 4240 Expedition 6. Bl. 4247

**Knoblauch**, 4710  
 hochprima, groß u. silberweiss, halbdar, in Büsch. Str. 11 Mk. ab hier, Probepack 2,25 Mk. franco geg. Nachnahme wirt. G. Rietchel, Sorau, H.-A. 13.

**Menthol Katarrh-Pastillen**  
 gegen Husten und Keuchhusten, Glas 1 Mk. prompter Versand nach auswärts. Königl. Hofapotheker, Dresden, Georgenhofer. Str. 1, Gengozstr. 1/3. Menthol 0,54, Salicylnel 0,4, Salicylnel 0,4, Menthol 0,4, Zucker 10, auf 90 Tabletten. 4016

**Die Selbsthilfe.**  
 Wichtig für Feinde, die an den Folgen **kränklicher Verrückung** zu **Nervöse - Schwäche, Schlaflosigkeit, trübe Kopfwahl, Gemüths- u. Rückenmarkskrankheiten**, leidet. — Dem hier gegebenem heilsamen Mitteln nach verbunden jährlich Kosten der Herstellung.  
 Preis 20 Cent 2 Btl. in Reichsmark. In beiden durch die Verlagsbuchhandlung H. Schmitz, Wien, Karlstrasse Nr. 11.

**Knoblauch**, 4710  
 hochprima, groß u. silberweiss, halbdar, in Büsch. Str. 11 Mk. ab hier, Probepack 2,25 Mk. franco geg. Nachnahme wirt. G. Rietchel, Sorau, H.-A. 13.

**Wunden und Beinschäden**, 4193  
 noch frische als alte, werden in geeignet. Fällen schnell und gründlich geheilt durch vielbewährte **Salbent Dr. Niemanns Wundheilwabe**. Preis 1 Mk. 100. Depot und Versand nach auswärts. Salomon's-Verlag, Dresden-N., Reumarkt 6.

**Knoblauch**, 4710  
 hochprima, groß u. silberweiss, halbdar, in Büsch. Str. 11 Mk. ab hier, Probepack 2,25 Mk. franco geg. Nachnahme wirt. G. Rietchel, Sorau, H.-A. 13.

**Knoblauch**, 4710  
 hochprima, groß u. silberweiss, halbdar, in Büsch. Str. 11 Mk. ab hier, Probepack 2,25 Mk. franco geg. Nachnahme wirt. G. Rietchel, Sorau, H.-A. 13.

**Haut- und Geschlechtskrankheiten**  
 Chronische Darmerkrankheiten, Syphilis, freil. Geschwüre, Hautschwächen heilt sich ohne Quecksilber, ohne Berufsh. **Friedrich Heilmberg**, Naturheilfunder, Dresden-N., Bautzner Str. 32 2. Stock, 2-5, Sonntag 8-11 u.  
**Haut- u. Geschlechtsleiden**, 4702  
 Auslässe, Geschwüre, vory. Schwäche u. Frauenleiden x. behandelt nach langjähr. Erfahrg. **Dr. G. G. Schwarz**, Rossmaringasse 2. Horn-u. Mikrotop. Unterjuch. Spreng. 2-3 u. 4-8 Sonn. 9-11

**Buch über Ehe**  
 v. Dr. Ertan (50 Abbild.) 1. Mk. 1.50 frei. Katalog über interess. Bücher gratis. **R. Oeschmann, Constantstr. 23** 305e







Stellen finden Männliche

200-350 Mk. monatlich Verdienst

Tücht. Eisendreher

Schlosserlehrling

Bäckerlehrling

Ein Knabe

Agent gef. Zigarren

Modellstecher

Buchbinderlehrling

Schmiedelehrling

Sohn acht. Eltern

Lehrling

Zigarren-Sortierer

Bäcker-Lehrling

Ein Schmiedegeselle

Zigarren-Vertreter

Ein Knabe

Agent gef. Zigarren

Modellstecher

Buchbinderlehrling

Schmiedelehrling

Sohn acht. Eltern

Lehrling

Umwender

Monteur

Jalousie- u. Rolladenfabrik

Schlosserlehrling

Zahnrudermacher

Wer arbeitslos

Stoffateur

Lehrling

Seher

Klempner

Moselwein-Größhandlung

Vertreter

Sichere Existenz!

Für Versicherungsbeamte

Packer

Jünger. Kartonnagen-Zuschneider

Josef Lehnert, Augsburgstrasse 81.

Tücht. Verkäuferinnen

Weibliche

Best. Hausmädchen

Arbeitsmädchen

Mädchen gesucht

Andermädchen

Stubenmädchen

Zuarbeiterinnen

Für Versicherungsbeamte

Packer

Jünger. Kartonnagen-Zuschneider

Josef Lehnert, Augsburgstrasse 81.

Tücht. Verkäuferinnen

Weibliche

Best. Hausmädchen

Arbeitsmädchen

Mädchen gesucht

Andermädchen

Stubenmädchen

Zuarbeiterinnen

Tücht. zuverlässiges Hausmädchen

Fräulein

Vert. Plätterin

Bogenfängerin

Arbeitsmädchen

Nebenverdienst

Damen und Herren

Geübte Plätterinnen

20 Zigaretten-Schreibern

Heissprägerinnen

Greifsel & Ulbrich

Arbeiterinnen

Gesucht für sof. wird

Aufwartung

Aufwartung

Arbeitsmädchen

Arbeitsmädchen

Arbeiterinnen

Arbeiterinnen

Arbeiterinnen

Arbeiterinnen

Arbeiterinnen

Arbeiterinnen

Arbeiterinnen











Der kolossale Erfolg und der lebhafteste Andrang  
an unserem diesjährigen  
**Juventur-Kämmungs-Verkauf**

ist der beste Beweis unserer Leistungsfähigkeit und Billigkeit in allen Abteilungen unseres Geschäftshauses.  
Es versäume daher niemand, denselben zu besuchen und sich von unseren Angaben zu überzeugen.

**Steigerwald & Kaiser.**

**Großer Konkurs-Ausverkauf.**

Die zum Konkurs Gustav Busse, Rosenstr. 7, gehörenden Vorräte an Kleiderstoffen, Barchent, Lama, Vorhängen, fertigen Blusen, Kollim- u. Arbeitsröcken, Knaben-Manchester-Holen, Jacketts usw. sollen zu ganz billigen Preisen ausverkauft werden. Konkursverwalter Arras.

**Ausverkauf wegen Konkurs**

Große Brüdergasse 15.  
Die zum Konkurs über das Vermögen des Goldschmieds Waßke gehörigen bedeutenden Warenvorräte an Gold- u. Silbersachen, Bestecken, Schmucksachen etc. gelangen zu herabgesetzten Preisen zum Ausverkauf. Friedrich Schlechte, Konkursverwalter.

**Ausverkauf wegen Konkurs.**

Dresden-Striesen, Paul-Gerhardt-Strasse 3.  
Die zum Konkurs über das Vermögen des inzwischen verstorbenen Schuhfabrikanten Hermann Lippacher gehörigen Vorräte an Schuhwaren aller Art, Filzpantoffeln etc. gelangen dieselbst zu herabgesetzten Preisen zum Ausverkauf. Friedrich Schlechte, Konkursverwalter.

**Ausverkauf wegen Konkurs.**

Die zum Konkurs des Kaufmanns Albin Oskar Lippold in Dresden, 4, Sechtstraße 42, gehörenden Vorräte an Tisch- u. Hängelampen, Glas u. Porzellan, Spielzeug, Haus- u. Küchengeräte werden zu herabgesetzten Preisen ausverkauft. Hermann Prinz, Konkursverwalter.

Zum  
**Maskenball**

empfehle grosse Posten zurückgesetzte Blumen.  
Hesse, Scheffelstrasse 12.

**Victoria-Briket**



**Bestes Braunkohlenbrikett**

Grösster Heizeffekt  
geringster Ascherückstand  
per 1000 Stück Mk. 7.—  
franko Keller.

**„Glückauf“**

Telephon 1288. Peterstrasse 18.

Vorständen größerer Vereine,  
persönlichen Beauftragten und Lehrern bietet sich Gelegenheit, sich bedeutendes Gaus- oder Nebeneinkommen, eventuell feste Anstellung zu verschaffen. Offerten unter B 13 4641 Expedition dieses Blattes.

Garantiert reiner deutscher [4416]  
**Rotwein**  
mit sehr bekömmlich.  
a Flasche inkl. 65 Pf.  
M. Thiele,  
Wein-Großhandlung,  
Seibitzstr. 24, v.

**Vermisst**

wird niemals der Erfolg b. Gebr. der echten Radbeuler  
**Teerschweifelseife**  
von Bergmann & Co., Jadenbeul, 21, echte Seife, Siedepfand.  
Es ist die beste Seife gegen alle Arten Hautunreinigkeiten u. Hautausschläge, wie Mitesser, Pimpeln, Flechten, Blätchen, Rote des Gesichts etc. a St. 50 Pf. bei: 28741

Bergmann & Co., Königsstr. 21.  
Herrn Koch, Kilmarsch 5.  
Friedr. Hoffmann, Hauptstr. 22.  
Wiegand u. Fecht, Wartenstr. 12.  
Paul Schwanitz, Schloßstr. 13.  
H. Klingelmann, Am See 64.  
H. Heubald, Amalienstraße 4.  
Paul Hilde, Hauptstraße 11.  
Otto Friedrich, Grenadierstr. 2.  
R. Tschernich, Dürerstr. 21.  
H. Tschernich, Dürerstr. 21.  
Schmidt & Groß, Dörgeraden 1.  
H. Kaufmann, Kreuzstr. 1.  
Friedrich Schmidt, Königstr. 21.  
Friedrich Lenz, Dürerstr. 100.  
Herrn u. Fräulein, Tannenstr. 16.  
Emil Böhm, Bettnerstr. 29.  
H. Derschel, Wintergärtenstr. 70.  
Max Heilig, Wagner Str. 69.  
Hermann Haag, Hauptstr. 45.  
Dob-Apothek, Georgenstr. 1.  
Fohrstr. 11, Dörgeraden 11.  
Hindenburg, Königstr. 21.  
Herrn u. Fräulein, Dörgeraden 1.  
Herrn u. Fräulein, Dörgeraden 1.  
Herrn u. Fräulein, Dörgeraden 1.

Wer kann nicht  
C. Lück in Kolberg i. P.?

Die verlorene Nervenkraft  
h. d. d. Institut Just Berlin.  
Chausseestr. 117, trotz vorgur.  
Alters wiedererr. M. L. Kim,  
Alte Apotheke, Hauptstr. 45.  
Nerv., chron. L., Gohelmid  
etc. Briefl. Ausk. geg. Mk.  
41600

**Inserate**

**90000**  
Abonnenten.

in den **Dresdner Neuesten Nachrichten**  
müssen unbestritten den denkbar grössten Erfolg haben, wenn Inserenten unaufgefordert Anerkennungen senden, wie u. a. die folgende:  
„... Von den letzten Inseraten, in welchen ich diesen Artikel „Anbot, hat mir Ihre Zeitung zweifelloser tausende von Kunden „zugeführt.“ —  
Eine Menge derartiger Zuschriften liegen in unserer Haupt-Expedition zu jedermanns Ansicht auf.  
Die **Dresdner Neuesten Nachrichten**  
haben in Dresden von allen Tageszeitungen die weitaus höchste Abonnentenzahl u. überhaupt die grösste Verbreitung von allen Zeitungen in ganz Mitteldeutschland.  
Inseratenpreis: Lokal 20 Pf., auswärts 25 Pf. die einspaltige Kolonnenzeile; Reklamezeile: Lokal 1.00 Mk., auswärts 1.50 Mk. Bei Wiederholungen und Jahresaufträgen höchstmöglichen Rabatt. Probenummern auf Wunsch kostenfrei.

Pferden u. anderen Tieren warme, wohlverwahrte Ställe  
und gute Streu,  
Hunden warme, wohlverwahrte Hütten  
und gute Streu.  
Spendet den hungernden Vögeln!  
Gedenket der auf eure Fürsorge angewiesenen Haustiere!  
Hinreichend große Decken den Pferden  
beim Stehen im Freien!  
Unterlagen und Decken den Zughunden!  
Vögel in Käfigen vor Zugluft, kalten Fenstern, kalten Wänden, kalten Zimmern auch Nachts hüten!



Dieje Uhr  
90 cm lang,  
14 Tage gehend, mit Schlagwerk  
15 Mk.,  
mit Prima-Gongschlag 100 cm lang  
18 Mk.,  
silberne Damenuhren Ausnahmepreis, Stück 12 Mk.,  
2 Jahre Garantie. Reizende Rubelien in Goldwaren zu billigen Preisen. Reparaturen prompt und billig. [85781]

**J. F. Holler,**  
Königsbrücker Str. 2,  
Ecke Albertplatz.

Gut gearbeitete  
**Bettwäsche**  
und alle Stoffe dazu.  
Große Auswahl. Billigste Preise. 67791  
**Ernst Venus,**  
Königsstrasse 28.

**R. B. Schubert,**  
Spezialist für  
**Damen-Teil-Ganz-Thure-Brandt-Massagen.**  
Kür Dresden-A.,  
Königsstr. 21, I.,  
via-a-via Wettiner Bahnhof.

**Korpulenz,**  
Fettleibigkeit werden verbannt, sowie schnell und ohne nachteilige Folgen beseitigt durch die amerikan. **Sarsaparill-Einführungssaison.**  
Schuhmarke Dr. Brandes.  
Röschle 1 Nr., verfährt 1.20 Mk.  
Garantiert wirksam u. unschädlich. Versand nach auswärts.  
**Salomonis-Apothek.**  
Dresden-N., Neumarkt 8, 180981  
Best: Kutschung u. Gartenstr. 20, Vomerzungen, Späherstr. 6, Hofstr. 10/140, Wölsche 10/11/12/13/14

**EUTRICHOL**

Eutrichol, das einiac nach besonderrätlichen Ansehen bereicherte  
**Haarwasser**  
belehrt rasch und sicher  
**Schuppenbildung u. Haarausfall.**  
Zahlreiche unaufgefordert eingehende Anerkennungen.  
**Chem. Laboratorium Dr. W. Peters,**  
München, Southeustraße 41.  
Erbältsch a Nr. 2. — u. Nr. 3. — die Originalflasche.  
Grüne Flasche ohne Fettsäure. Blaue Flasche mit Fettsäure. — Man verlange Probe! —  
Zu haben bei:  
K. Kaufmann, Gruner Str. 1, R. Hof, Kilmarsch.  
D. Baumann, Königsstr. 21, E. Sch. Prager Straße.  
K. Stempel, Wilsdruffer Str. 28, G. Heider, Wiener Platz.  
K. Kaufmann, Gruner Str. 1, R. Hof, Kilmarsch.  
D. Baumann, Königsstr. 21, E. Sch. Prager Straße.  
K. Stempel, Wilsdruffer Str. 28, G. Heider, Wiener Platz.

Arsen- und operationslose  
**Behandlung von Frauenleiden,**  
Härrich, Wurmen, Magne, Nierenschwäche u. andere u. innere Krankheiten, bes. nach Thure-Brandt, Behandlung und Rat zur Verhütung von Geburten und schweren Erkrankungen.  
Hervorragende Erfolge bei Vorfällen, kein Ring-Tragen!  
Wilde u. schmerzliche Behandlung aller äußerlichen Hebel, speziell Krampfadern, Entzündungen, alle Weinschäden, Brandwunden etc. (Wahr. Erfolg. Briefl. Erwähnt. Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag 3-5 Uhr.  
Viele Dankeschreiben von nah und fern.  
**C. Ripberger,**

alten Apoth. **Ripberger,**  
Weißer Hirsch  
Kleiner Kauf und Verkauf von Apotheker Ripbergers Saar-Kraftig u. d. Mittel und Toilette-Creme gegen spröde Haut. Injektionsflüssigkeit.



Reell! **Haarwuchses Calol** Reell!  
Calol  
Calol  
Calol-Centrale in Nürnberg 3.



7 garantiert sichere Treffer. Friedrich Esser, Bankgeschäft Frankfurt a. M. Einmalige Zahlung. — Prospekt frei.

Fockink Wijnand. Gegründet Amsterdam im Jahre 1879. Käuflich in allen besseren Delikatessen, Weinhandlungen und Konditoreien.

Garantiert reiner Spanischer Portwein, Blutarmon, C. Spielhagen, nur Ferdinandplatz 1.

Seidenkleid, Seidenhaus Nanitz, Prager Straße 14.

Jugendfrische verleiht Guthmann's Cosmos-Seife

T. Louis Guthmann, Schlosstrasse 14, Prager Strasse 34, Bautzner Strasse 31.

Jugendfrische verleiht Guthmann's Cosmos-Seife

Table with 3 columns: Name, Price, Quantity. Includes items like Wein, Cognac, etc.

Erzgebirgischer Kräuter-Cognac, Gebrüder Breitschneider, Niederschlema i. S.

Minlos'sche Waschpulver. Das berühmte blendend weisse und völlig geruchlose Wäsche.

Laetitia D.-R.-G.-H. Weltberühmt! Reih. Freisleben.

Ball-Blumen. In Dresden, Ammonstrasse.

Durch Lebens-Magnetismus behandelt mit nachweisbarem Erfolge...

Seite 12. Und was das Jureden und der Widerstand der beiden Männer nicht fertig gebracht hatten, das bewirkte das Wort der Frau. Der Baron ließ sich von ihr und dem Bedienten willenslos fortzuführen.

Unterhaltungs-Beilage Dresden Neuesten Nachrichten. Zwei Brüder. Roman von Bruno Wagener.



# Sunlight Seife

**Sie ist vorzüglich!**  
 Frau A. D. in Stuttgart schreibt:  
 „Nachdem ich seit einigen Jahren leinene, wollene und Flanell-Wäsche mit Sunlight Seife in lauwarmem Wasser wasche, finde ich, dass die Seife ganz vorzüglich ist und ich mit derselben ausserordentlich zufrieden bin.“

## NATIONAL REGISTRIR-CASSEN

200 verschiedene Arten.

Preise: Mk. 40.—, 70.—, 100.—, 200.—, 300.—, 400.— etc.

Passend für jeden Laden und jeden Geldbeutel.

**Unsere Garantie.** Wir garantiren eine bessere Registrir-Casse für weniger Geld zu liefern, als irgend eine Firma der Welt.

**Neueste Errungenschaft.**

Concurrenzlos in Leistung, Bethätigung und Preis.

Mehrere Cassen in einer einzigen vereint. Für jeden Verkäufer ein besonderes totaladdirendes Zählwerk und eine besondere Schublade. Preise: von Mk. 900,— an. Mit Controllstreifen und Checkdruckvorrichtung von Mk. 1000,— an.

Cassen mit 16 Zählwerken. Umfassender Patentschutz. Ein Kind kann sie bedienen.

Wir nehmen gebrauchte Cassen eigenen sowie fremden Fabrikates in Zahlung und vergüten dafür mehr als irgend eine andere Firma.

## THE NATIONAL CASH REGISTER Co. m. b. H.

Centrale: BERLIN

Fabrik: Alte Jakobstrasse 139-143

Telephon: Amt IV, No. 3639

Laden: Friedrichstrasse Ecke Kronenstrasse.

Musterlager: DRESDEN

Albrechtstrasse 1 D.

Telephon: No. 9156

### Butter billiger!

Meine anerkannt feinste, täglich frische, 0231 Molkerei-Zafelbutter kostet jetzt nur **Mk. 1,20 das Pfund.**

**Max Nieke,** nur 14 Breitestr. 14. Ich unterhalte keine Filiale.

### ERFINDER

erhalten kostenlos Auskunft. Freie Benutzung der Patentbibliothek. Dresden, Waisenhausstr. 32. Tel. 4682. Patent-Bureau des Civil-Ing.

**HÜLSMANN.**

4635e

### Neuheit!



Rockschürze (4175) „Himosa“, 1,60 Mk. Dresdner Wäschehandlung F. Gerichmann & Co., Pillnitzer, Ecke Blochmannstr., gegenüber d. Johanneskirche.

### Briketts

1000 Stück f. Keller 7,00 Mk. 1000 5,75. Georg Schulze, Fernsprecher 1, 928. Nordbergstr. 14 b. Lagerplatz: Augustburger Str. 11.

## Simplex-Piano-Spiel-Apparat

in der vollendetsten und einfachsten aller derartigen Apparate. Größte Modulationsfähigkeit, weicher Anschlag und überaus leichte Handhabung. Besondere Konzerts-Vorführungen (die die größte Leistungsabgabe des Apparates zeigen) finden unter Mitwirkung von Solisten regelmäßig

**täglich** vorm. 11<sup>1/2</sup> Uhr und nachmitt. 5 Uhr für Interessenten in meinen Geschäftsräumen.

**Alfred Moritz,** Generalvertreter des Simplex-Piano-Spiel-Apparates, Dresden-A., Seestr. 1, I. Etage.

## Heinrich Meyer's Lebertran-Emulsion

große Flasche 2 Mark. Prompter Versand nach auswärts. Königl. Hofapotheke, Dresden.

Seite 10. „Nun, da sind sie ja in den schönsten Händen“, unterbrach ihn die Barontin, und ein höhnisches Anlachen kam über ihre Lippen. „Da werden wir wohl nie erfahren, wer der Täter war.“

Damit hatte sie die Herren schon gelassen und war in ihre Zimmer gegangen. Der Arzt sah ihr kopfschüttelnd nach und wandte sich dann mit einem Achselzucken an den Inspektor: „Ist sie immer so?“

Der Inspektor nickte ein wenig mit dem Kopfe: „Niemand kann aus seiner Haut“, sagte er, als wolle er die Gutsherrin entschuldigen. Dann reichte er dem Arzte die Hand. „Sie bleiben doch hier, Herr Doktor?“ fragte er. „Wenn es Ihnen einerlei ist, essen wir unser verspätetes Abendbrot zusammen auf meinem Zimmer. Ich bin in einer guten Viertelstunde von meinem Rundgang durch die Ställe zurück.“

Dabei stülpte er sich die leichte Kappe auf das schon etwas ergraute Haar und verließ mit kurzem Gruße das Haus. Als gleich darauf ein Bedienter an den Arzt herantrat und ihn höflich fragte: „Befehlen der Herr Doktor mit den gnädigen Herrschaften zu Abend zu speisen?“, klopfte der so Angeredete ihm freundlich lächelnd auf die Schulter: „Nein, mein Bester, ich will nicht stören. Das Abendbrot lehne ich nicht ab, — aber ich warte bis der Herr Inspektor zurückkommt.“ — Und als der Bediente noch einen Augenblick stehen blieb, fragte er ihn ermutigend: „Na, Freund, noch etwas auf dem Herzen. Heraus damit, wo drückt der Schuh?“

„Es ist man von wegen dem jungen Herrn, Herr Doktor. Wir haben ihn alle gern, und da möchten wir doch wissen —“

„Das versteht sich: sollt ihr auch“, unterbrach ihn der Doktor herzlich. „Weiber steht es schlecht, sehr schlecht. Es ist ja kein Geheimnis, ihr erfahrt es ja doch, wenn nicht heute, so doch morgen. Wäre der Stuch um einen halben Zentimeter tiefer gebrungen, so wäre der liebe junge Mensch jetzt eine Leiche. Nun haben wir noch eine kleine Hoffnung, — aber sie ist klein, sehr klein. Sorgen Sie dafür, daß im Hause die größte Ruhe herrscht. Das ist für den Kranken unbedingt notwendig. Und — na, Sie wissen ja, — wenn der Herr Baron noch lange —“

„Ich weiß schon, Herr Doktor“, sagte der Bediente und blickte den Arzt mit einem traurigen Blick aus seinen ehrlichen, alten Augen an. „Ich Sorge schon dafür, daß der Herr Baron ruhig zu Bett gebracht wird. Wenn er zu schumm ist, machen wir ihm sein Lager gleich im Jagdzimmer auf dem Sofa zurecht. Das merkt er gar nicht.“

„Na ja, ich verlasse mich auf Sie“, sagte der Arzt. Und als der Bediente gegangen war, murmelte er vor sich hin: „Schlimme Sache das — dies verdammte Trinken.“

### 4. Kapitel.

Die Uhr auf dem Gutshofe von Cichhorst hatte soeben neun geschlagen, als der alte Diener nach leihem Anklopfen ängstlich den Kopf in die Stube des Inspektors steckte und halblaut hineinrief: „Herr Doktor, ich hab's gleich gedacht, — nun hat der gnädige Herr doch schon zu viel von dem schweren Zeug und doch noch nicht genug, — und nun ist ihm der junge Herr eingefallen, und nun will er absolut ins Krankenzimmer —“

„Gott bewahre uns!“ rief der Arzt bestürzt. „Das wäre ja noch schöner —“

Herr Inspektor, das darf unter keinen Umständen —“

Aber der Inspektor war schon zur Tür hinaus und den Korridor entlang zum Mittelflügel des Herrenhauses geeilt. Als der Arzt ihn mit dem Bedienten eingeholt hatte, sandte sie den Inspektor gerade im Begriffe, einem Manne den Weg zu vertreten, — einem Manne, der trotz seiner etwas vornüber geneigten Gestalt doch den imponierenden Eindruck machte, den den Vertretern des norddeutschen Landadels, oft jenes äußere Gepräge der körperlichen Kraft, der Gewohnheit, zu befehlen und meist auch

Seite 11. die Erziehung im Offizierkorps verleiht. Obwohl man auf den ersten Blick sah, daß der Freiherr v. Dornfeld stark unter dem Einfluß reichlich genossenen Alkohols stand, war es doch keinen Augenblick zu verkennen, daß sich hier in dem Inspektor und seinem Herrn zwei gleich starke Naturen gegenüber standen.

„Nein, Inspektor“, sagte der Freiherr jetzt gerade mit etwas schwerfälliger Stimme, — das hat alles Zeit. Jetzt will ich zu meinem Sohne. — Verdammte Bande, ihn so zuzurichten! — Na, ein andermal mehr davon. Jetzt will ich mir mal erst den Jungen angucken. — Was sagen Sie? Der schläft jetzt? Lassen wir ihn schlafen. Ich kann ihn auch im Schlaf ansehen —“

Er wollte an dem Inspektor vorbei. Der aber gab den Weg nicht frei; und jetzt mißfiel sich auch der Arzt ins Gespräch.

„Herr Baron“, sagte er höflich, aber offenbar nicht ohne Besorgnis, die bei dem als gewaltigsten bekannten Charakter des Freiherrn nicht unberechtigt sein mochte, „Sie werden Ihren Sohn morgen wachend und bei Besinnung begrüßen können, aber heute abend ist es unmöglich.“

„Unmöglich?“ Der Freiherr hatte den Arm des Arztes gefaßt, wohl unwillkürlich, um einen festeren Halt zu gewinnen. Das vom Trinken geröthete Antlitz mit der an einen Raubvogel gemahnenden Haken Nase wandte sich vom Arzte zum Inspektor. „Nun hören Sie 'mal den alten Receptschreiber! Unmöglich, sagt der Mann. Nicht wahr, Inspektor, für einen Dornfeld gibt es kein unmöglich? Nun wollen wir's ihm doch gerade 'mal zeigen.“

Der Inspektor wich und wankte nicht. Auf seiner Stirn war die Forderung geschwollen. Aber er biß die Zähne zusammen und nahm sich vor, ganz ruhig zu bleiben. Jetzt sagte er in überredendem Tone zu seinem Herrn: „Vielleicht können Sie es auch schießen, Herr Baron? Sie hätten dem Antidrücker gesagt, Sie wollten heute abend noch vorkommen, um sich nach dem Stande der gerichtlichen Untersuchung zu erkundigen. Nachher wird es dafür zu spät. Wenn wir jetzt fahren, kommen wir noch gerade zu recht —“

„Hat alles Zeit, — meinetwegen bis morgen“, unterbrach ihn der Baron mit der Hartnäckigkeit, die Angebrunkenen eigen ist. „Jetzt erst zu meinem Sohne.“

„Er darf unter keinen Umständen zu ihm“, raunte der Arzt dem Inspektor zu. Der Freiherr mochte den Sinn der halblauten Worte verstanden haben. Er drehte sich erregt nach dem Doktor um, und seine vorgebeugte Haltung gewann einen Augenblick wieder etwas Straffes und der Blick etwas Gebietendes.

„Haben Sie hier zu sagen, Doktor, oder ich? Ich will, und wenn ein Dornfeld will —“

Der Inspektor hatte sich breitbeinig vor seinen Herrn gepflanzt. Eine Sekunde fanden sie sich drohend gegenüber, dann hob der Baron die Hand und schlug zu. Aber ehe der Hieb traf, fühlte der Trunkene sein Handgelenk von einer kräftigen Faust umflammt und sich selbst zurückgedrängt. „Herr Baron, es geht nicht, Sie müssen ins Bett.“

In diesem Augenblick tat sich die Tür eines der auf den Hausflur führenden Zimmer auf, und die Frau v. Dornfeld stand dicht vor den Ringenden. Mit einem Blicke hatte sie die Situation übersehen.

„Lassen Sie Ihren Herrn los, Herr Inspektor“, sagte sie scharf. Dann winkte sie dem Bedienten. „Kommen Sie, Müller. Geben Sie dem Herrn Baron Ihren Arm.“

Damit trat sie auf ihren Gatten zu und warf ihm einen verächtlichen Blick zu. „Es ist Zeit, daß du ins Bett kommst, Arno.“



Amthliches

Handelsgesellschaft auf Moritzburger Staatsforstrevier. Der Kaufmann Heinrich Georg Friedrich Gansell...

Handelsreisender. Eingetragen wurde: Herr die Firma Bruno Gasse...

Kontursachen. Ueber das Vermögen 1. des Kaufmanns (Fahrerhandlung)...

Familien-Anzeigen

Friedrich Ernst Heinze. Am Sonnabend 19 Uhr nach längerem Leiden, trotz unermüdbaren, liebevollen Pflege...

Marie Mathilde Heide geb. Tittmann. Nach langen schweren Leiden verschied gestern Abend meine liebe Gattin, unsere gute Mutter...

Käthe. Heute früh verschied nach mehrjährigem schweren Leiden unsere herzlich geliebte...

Martha Grosse geb. Möbius. Hierdurch allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß heute Nachmittag 1/4 Uhr meine innigstgeliebte Frau und Mutter...

Jenny verw. Ramm. Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß verschied plötzlich am 17. Januar unsere heißgeliebte, unvergessliche Mutter, Frau...

Die trauernden Kinder. Hier traurigen Nachricht, daß unser guter Vater, der Klempnermeister Herr Friedrich Auster...

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß Sonntag früh 1/4 Uhr nach längerem Leiden mein liebgeliebter Vater, unser Vater, Schwiegervater, Schwager und Onkel...

Hierdurch die schmerzliche Nachricht, daß am 16. Januar abends 10 Uhr meine gute Frau Bertha Lembke verw. gew. Kern geb. Hähne nach längerem Krankenlager sanft verschieden ist.

Allen Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin, unsere Mutter, Schwester und Schwägerin...

Verstorbener Frau. Zurück vom Grabe unserer lieben Schwester und Tante, Frau Auguste Henriette verw. Schmid geb. Leschke...

Trauer-Hüte. In grosser Auswahl. 3. Lippmann, Schlegelstraße 8, 1., Ecke der König-Johann-Straße.

Zahnarzt Matthes. Bautzner Strasse 41, 1. hält Sprechstunden von 9-12, 2-6 Uhr.

Carl Schlegel, Dentist, Wallstraße 1, am Postplatz. empfehle ich allen Zahnlleidenden zum Anfertigen künstlicher Zähne in Guttapercha, Gold, sowie Aluminium...

Mellin's Food. Ein mit Wasser verdünnter Nahrung für leicht verdauliche Nahrung für Säuglinge, Kranke, Magalaidende, Schwache, Nervenschwache, alte Leute, Bluthige, Kranke, in Krankenhäusern, Pensionaten, Brechen u. Verstopfung durch...

Städtische Beerdigungs-Anstalt. Am See Nr. 2, Ecke Annenstrasse (Stadthaus). Telephone: Amt I, Nr 4385, Sargfabrik und Magazin Kanalgrasse 23b. Telephone: Amt I, Nr. 82. Ausführung von Beerdigungen einfachster Art wie in bester Ausstattung und Ueberführungen nach anderen Orten des In- und Auslandes zu soliden Preisen.

Vereine. Kampfgenossen von 1870/71 zu Dresden. Dienstag den 19. Jan. von abends 8 Uhr an zur Feier der Erinnerung an den Tag der Wiedererrichtung des Deutschen Reiches...

Liedermeister. Für Sonnabends zu einem Jubel. Gesangsverein sofort gesucht. D. O. H. v. u. „Liedermeister“ H. L. Leuben, Schütz.

I. Tenor. Ehem. Gef. 1. Kl. Nebenbeich. E. F. H. Franke, Gommern-Winkel, Süttichaustr.

Wer seine Uhr. wirklich gut, schnell u. billig repariert haben will, bemühe sich in das altrenommierte Uhren-Geschäft von H. Lorenz, Uhrmachermeister, Schöffengasse 4, Preisangabe sofort. 4490

Loa. ist das Beste gegen Ausfallen der Haare und zur Beseitigung der Schuppen. a Fl. 1, 50 Mk. beim Erfinder. R. Schwammerkrug, K. S. Hoff, erant, Altmarkt, Ecke Scheffelt.

Zuckertraute. erhalten umsonst nach. Mittel über gar. kostenloses neues Verfahren mit welchem der Geruch sich selbst heilt. Verantw. Anerkennung an H. Andres, Braunschweig, Röllingweg 68. 4790e

Patent-Bureau Otto Wolff. PATENTANWÄLTE OTTO WOLFF & HUGO DUMMER DRESDEN 4, VICTORIASTRASSE 4.

Ballhandschuhe in allen Längen u. Größen vorrätig. Glacé. 1.25, 1.50, 1.75, 2.00 und 2.50 Mk. empfehle 4081. Chemnitzer Handschuh-Haus nur 3 Struvestrasse 3, part.

Die Inhaber der Nummern wollen sich melden: 018 32 45 96 106 15 16 39 57 60 86 210 15 (5000) 37 63 90 327 48 76 79 93 420 37 56 513 70 81 618 39 75 81 736 47 59 810 21 87 89 911 27 80 1005 18 33 68 70 1137 87 1215 40 76 91 1311 47 61 1429 33 76 1504 40 61 89 90 1613 50 85 1733 69 1819 1911 26 39 87 2030 46 71 85 2126 88 92 2211 17 35 90 2331 47 68 2401 73 2567 81 93 2610 17 63 91. 399

Anerkannt vorzüglich! Schutzmarke v. 12/10 1894. RENNERS FLASCHENBIERE. PREIS-LISTE. Münchner Spatenbräu 1/2 Liter-Fl. 13 Pf. Münchner Spaten-Bock 25 Pf. Gabriel Sedlmayr in München 30 Pf. Pilsner Bier „Pilsner Urquell“ 18 Pf. Bürgerliches Bräuhaus in Pilsen 11 Pf. Kalmbacher Exportbier 1 Kalmbach Aktien-Exportbr.-Brauerei 11 Pf. Dresdner Lagerbier 11 Pf. Brauerei, Feidtschlöcher in Dresden. Grätzer Bier, Verein, Grätzer Bierbrauerei 15 Pf. Einfaches Tafelbier (hell u. dunkel) 6 Pf. Emil Riepl & Sohn, Dresd.-Strossen. Für Dresden jede Anzahl frei ins Haus. Versand nach auswärts. 38201. Bestellungen erbeten an: Oscar Renner, Dresden-A., Friedrich-Strasse 19. Fernsprechartellen I, 176 und I, 2025.

Johann Schneider. Sehreparatur-Anstalten. Ausführung in feinerem Stil und großer Haltbarkeit. Trompeterstrasse 18, Bautzner Strasse, Löwenstrasse, Nicolaistrasse 8, Zwingerstrasse 10, Neustädter Markt 1, Hertelstrasse 16.

Lieutenant Bilse. Preis Mk. 3.30. Franko gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung von 3.10 Mk. in Briefmarken. Aus einer kleinen Garnison (Original-Ausgabe) rasch, diskret zu beziehen von E. Breuners Sohn, Buchh., Oedenburg, Ungarn.

Um meine Firmaderganzem Welt bekannt zu geben, liefere mein Reklame-Conti Nr. 3 für sage und schreibe 1.95 Mk. Bedingung: Sofort bestellen, mehr wie 2 Conti werden an eine Adresse nicht abgegeben. 1 Dose mit 25 Bismarck-Delikatessheringen in Senf-Sauce u. 25 Stück ff. Rollmöpse in gl. Sauce und 1 Dose mit ff. Oel-Sardinen, fett, fett 15 Goldbücklinge, hochfeine Ränderung u. neueste Prelalste. E. Napp Nachf., Swinstraße Nr. 107A, Fischer-Lmp.-Exp. Keuch-Husten wird in den meisten Fällen überraschend schnell gelindert und vertrieben durch Dr. Fravos berühmtes Keuchhusten-Mittel. Preis 1.25 u. 1.50 Mk. Garantie: unerschütterlich und weit wirksamer als Galle, Blaker etc. Prompter Versand nach auswärts. (6082) Salomonis, Apotheke, Dresden-A., Neumarkt 8. Gußhain 5 g. Röhrgüter 20 g. Sparspenden 10 g



# Central-Theater.

!!! Nur einige Vorstellungen. !!!

# Zodes-Sprung

auf dem **Zweirad**, ausgeführt von

**Mr. Henry.**

## Grösste Sensation der Welt!

**The great Horace Goldin**

Illusionist

assistiert von **Miss Jeane Franciola**

und das übrige **sensationelle Januar-Programm.**

Einlass 7 Uhr.

Anfang 1/8 Uhr.

Mittwochs, Sonnabends und Sonntags nachmittags 1/2 Uhr bei ermässigten Preisen: „Christkindlein im Walde.“ Original-Weihnachtsmärchen in 6 Bildern von G. Starcke. Musik von G. Pittrich.

et1227

### Welt-Panorama-Ausstellung

Vom 9. bis 19. Januar im Vortier, Marienstr. 7. bis abends 10 Uhr. Das mit nächsten Sonnabend abends ist ausgestellt: Bilder Nordsee, Curhaven, Helgoland, Ost-Äöhr. Eintrittspreis: Erwachsene 20 Pf., Kinder 10 Pf.

### Victoria-Salon.

Gastspiel

**Lucia Kraal** genannt Die deutsche Nachtigall.

Anherdem der originelle Komiker **B. Mörbitz**

mit neuen Szenen und Couplets: **The great Calcedo** (King of the wire), der bedeutendste Kabel-Tänzer und -Vollgauer der Welt; 323 Neue lebende - sprechende - singende - musizierende Photogrammen und sämtliche große Attraktionen. Einlok 7 Uhr. Anfang 1/8 Uhr. Sonntags v. 9 Uhr an. Im Tunnel von 7 Uhr an: „Nuova Sirena.“

### Schlosskeller

16 Schloßstraße 16.

Heute und folgende Tage

Ausfahrt des berühmten **Reichelbräu = Bockbieres** in nur 1/2 Liter-Bildern 20 Pf. Nettig gratis.

Hochachtungsvoll **Holarich Niertschke.**

Im wunderbar herrlich geschmücktem **Restaurant „Ueberkneipe“**, Wilsdruffer Straße 25.

Ausfahrt des wiederum außerordentlich gelungenen **Erlanger Reif-Bock!**

Dazu Humoristisches Konzert von den Original-Oberländer Bauern „Schudel-Franz.“ Echt bayrische Bedienung in Nationaltracht. Schönster Dekoration.

### Ausstellungs-Palast.

Heute Dienstag den 19. Januar abds. 8 Uhr

### III. Volks-Sinfonie-Konzert

vom gesamten **Richard Eilers-Orchester** (56 Künstler) Leitung: Kapellmeister **Rich. Eilers** unter gütiger Mitwirkung der Konzert- und Oratorien-sängerin **Frau Frieda Hollstein-Eilers** aus Leipzig.

#### Vortrags-Ordnung.

1. „1812“, Ouverture solenne, oder „Der Brand von Moskau“ P.Tschaikowsky. (Auf allgemeinen Wunsch).
2. a) Die Thräne . . . . . Ant. Rubinstein. b) Im Herbst . . . . . Rob. Franz. Frau Hollstein-Eilers.
3. Symphonische Phantasie . . . Paul Gläser-Grossenhain. a) Vorspiel u. Romanze, b) Scherzo, c) Finale (Allegro con fuoco) unter Leitung des Komponisten (1. Aufführung in Dresden).
4. a) Der Tod und das Mädchen . . . Franz Schubert. b) Die Sonne scheint nicht mehr . . . Joh. Brahms. c) Frühlingszeit . . . Reinh. Becker. Frau Hollstein-Eilers.
5. Symphonie gothique, op. 23, A-moll Beoj. Godard. a) Maestro, b) Andantino, c) Grave ma non troppo lento. d) Presto, e) Allegro non troppo (1. Aufführung in Dresden.)

Eintritt 30 Pf. 6911

### Königshof.

Heute Montag von 8 Uhr an

#### Elite-Ball.

Musik von der reizenden a la Mozart-Kapelle. Entzückend für Auge und Ohr.

5 Köchstrasse **Berlin, Köchstrasse 5, Hotel Stadt Halle,** Nähe des Anhalter und Potsdamer Bahnhofs. Zimmer von 1.50 Mk. an. 947e

### Sanatorium Schreiberhau

Riesengebirge Bahnstation. Wasser- u. Lichtbäder, Massage, Diät- u. and. organische Kur. — Sommer u. Winter besucht. — Prosp. grat. u. fr. Dirig. Arzt Dr. med. Felix Wilhelm, Arch. Assistent Dr. Lehmann.

### Plauenscher Lagerkeller

Dresden 0416 braut seine Biere in vortrefflicher Reinheit malzfrei ein!

Besser als alles und mehr noch dazu **O Eberl-Eberl-Eberl-Eberlbräu** bist du!

### Kegelbahn

einige Abende frei. Preis 2.60 Mk. Palmstr. 13. 341

### Stadtkeller

Gr. Markt u. Gr. Freiburgstr. 1. I. Rendezvous aller Einheimischen und Fremden. 3033

### Plauenscher Lagerkeller

Dresden. 0415 Seine Biere sind malzfrei u. nahrhaft, rein im Geschmack und gut bekömmlich!

### Kegelbahn frei

Montag, Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend. Preis pro Abend 1.00 Mk. Restaurant Pulsnitzer Straße 9. 15677

### Honig

garantirt naturreines bei Bienenhonig verfertigt. — Rho-Dolkeu, Karth zu 7 Mark. Garantie: Rücknahme. Nandorsche Bienerzuchterei in Werthe 21. 6890

### Vorträge d. Gehestiftung

Sonnabend d. 23. Januar abends 8 Uhr im großen Saal des „Vereinshauses“, Singenbühlstraße 112. Der Geh. Justizrat Prof. Dr. Zitelmann aus Bonn über:

### „Die Kunst der Gesetzgebung“

Eintrittskarten (für Herren) unentgeltlich gegen Vorzeigung in der Kanzlei der Gehestiftung, Kleine Brüdergasse 21. I. Sonn. 10 bis 2 Uhr Nachm. und (außer Sonnabends) nachm. 6 bis 9 Uhr abends. 1364

### Circus Sarrasani.

Dienstag den 19. Januar 8 Uhr abends **Benefiz-Vorstellung** für Magrini, das menschliche

### Känguruh.

Extra hierzu anderwähltes Programm mit hochinteressanten, effektvollen Ueberraschungen! Mittwoch den 20. Januar nachm. 4 Uhr

### Große Fremden- und Familien-Vorstellung

zu der noch nicht 10 Jahre alte Kinder halbe Preise zahlen. Abends 8 Uhr: **Gala-Elite-Vorstellung.** 0518

### Restaurant „Stille Musik“

Dresden-N., Gantner Straße 48. bringt seine neu renoviert. Lokalitäten in empfehlende Erinnerung. Gesellschaftssaal mit Bühne passend für Hochzeiten, Familien- und Vereinsfeiern. Echte Biere und Weine. — Gute Küche. Heute Dienstag: **Grosses Monstre-Schlachtfest.** Hochachtungsvoll, Gustav Leipnitz und Frau. 0839

### Ballsäle Saxonía, Alaun-

Heute, sowie jeden Montag Polonaise. Heute Montag öffentlicher BALL. 1349